

**BERICHT ZUR EINGANGSBEFRAGUNG
IM RAHMEN DER EVALUATION DES STUDIENGANGS
COMMUNITY MENTAL HEALTH (MA)**

VON JOHANNA LOJEWSKI

BIELEFELD, 11.11.2016

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Inhalt

Einführung	2
Soziodemographische Angaben	2
Schulischer und beruflicher Werdegang	3
Berufliche Situation	6
Studienentscheidung und -erwartungen.....	9
Anhang A: Codebuch	14
Anhang B: Fragebogen	65

Einführung

Im Zuge der geplanten Evaluation des Studiengangs Community Mental Health (CMH) wurde zu Beginn des Wintersemesters 2016/2017 eine Fragebogenerhebung mit Studienanfängerinnen und -anfängern des Studiengangs (N = 16) durchgeführt. Der 12-seitige paper & pencil Fragebogen enthielt Fragen zum schulischen und beruflichen Werdegang, zur aktuellen Arbeitssituation, zur Studienentscheidung und -erwartungen sowie zu soziodemographischen Daten¹.

Aus der Perspektive des Projektes BEST WSG ging es primär darum, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, welche Zielgruppen mit dem Studienangebot erreicht werden und über welche Voraussetzungen die Studierenden verfügen. Das eingesetzte Instrument wurde zudem so konzipiert, dass es gegebenenfalls auch für Eingangsbefragungen in anderen Studiengängen eingesetzt werden kann bzw. im Rahmen von Verlaufs- und Absolventenbefragungen dauerhaft an der FH der Diakonie implementiert werden kann. So sind etwa durch den Einsatz eines selbst generierten Befragungscodes Wiederholungsbefragungen möglich, ohne dass die Anonymität verletzt wird.

Um das Instrument auf einer breiteren Datenbasis zu testen, wurden zusätzlich die Studienanfängerinnen und -anfänger des Bachelorstudienganges Psychische Gesundheit/Psychiatrische Pflege (PP; N = 23) befragt. Alle Befragten wurden darüber unterrichtet, dass die Teilnahme an der Befragung freiwillig ist, ebenso wie die Beantwortung einzelner Fragen.

Die Ausschöpfungsquote der Vollerhebung beträgt 94 Prozent im Studiengang CMH und 100 Prozent im Studiengang PP.

Soziodemographische Angaben

Von den 39 Befragten sind 53,8 Prozent weiblich und 46,2 Prozent männlich. Das Geschlechterverhältnis unterscheidet sich je nach Studiengang: während im CMH-Studiengang knapp 70 Prozent männlich sind, trifft das im PP-Studiengang auf ca. 30 Prozent zu. Im Durchschnitt sind die Studierenden 35 Jahre alt, wobei die CMH-Studierenden mit durchschnittlich 40,63 Jahren fast 9 Jahre älter sind als die PP-Studierenden (M= 31,32). Einen Migrationshintergrund haben 15,4 Prozent der Studierenden (N=6).

56,4 Prozent der Studierenden kommen aus Nordrhein-Westfalen (CMH: 68,8% und PP: 47,8%), gefolgt von Rheinland-Pfalz mit 12,8 Prozent (N = 5) und Bayern mit 10,3 Prozent (N=4, alle in PP), jeweils zwei PP-Studierende kommen aus Berlin und Niedersachsen. Insgesamt ist die Zusammensetzung der PP-Studierenden in Bezug auf das Bundesland deutlich heterogener als die der CMH-Studierenden. Außerdem wohnen durchschnittlich betrachtet die CMH-Studierenden näher am Studienort als die PP-Studierenden: 43,9 Prozent der CMH-Studierenden wohnen maximal 100 km entfernt, während dies auf nur 26 Prozent der PP-Studierenden zutrifft, 56,5 Prozent von ihnen wohnen mehr als 200 km weit entfernt.

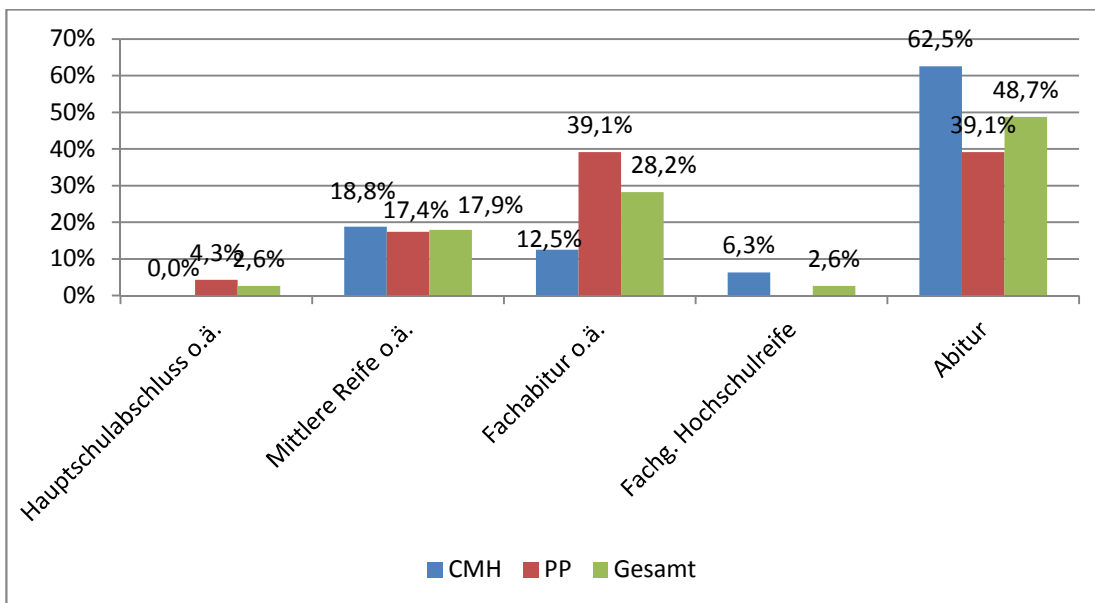
Genau ein Drittel der Studierenden hat Kinder (PP: 30,4%, CMH: 37,5%), jeweils ein/e Studierender hat zu pflegende Angehörige und insgesamt drei haben körperliche oder gesundheitliche Beeinträchtigungen, die das Studium erschweren könnten. 71,8 Prozent kommen aus nicht akademischen Elternhäusern (PP: 87%, CMH: 50%).

¹ Bei der Konstruktion des Fragebogens wurden die Instrumente der KOAB-Absolventenbefragungen von INCHER-Kassel (<http://koab.uni-kassel.de>) sowie der Absolventenbefragung „Studium – und dann?“ von DZHW (<http://www.dzhw.eu/bereiche/ab22>) herangezogen, wobei einzelne Fragen entweder teilweise oder vollständig übernommen wurden.

Schulischer und beruflicher Werdegang

Abbildung 1 kann man entnehmen, dass etwa die Hälfte der Studierenden beider Studiengänge über Abitur verfügt, ein weiteres Drittel verfügt über Fachabitur. Die beiden Studiengruppen unterscheiden sich allerdings in den jeweiligen Anteilen dieser beiden Abschlussarten: Im Studiengang MCH verfügt die Mehrheit der Studierenden über Abitur, wohingegen nur wenige Fachabitur haben. Letzteres haben ca. 40 Prozent der PP Studierenden (N=9) ebenso viele haben Abitur. Der Anteil der Studierenden mit Mittlerer Reife ist bei beiden Studiengängen etwa gleich hoch. Über einen Hauptschulabschluss verfügt ein/e Befragte/r in PP, über die fachgebundene Hochschulreife ein/e Befragte/e aus CMH.

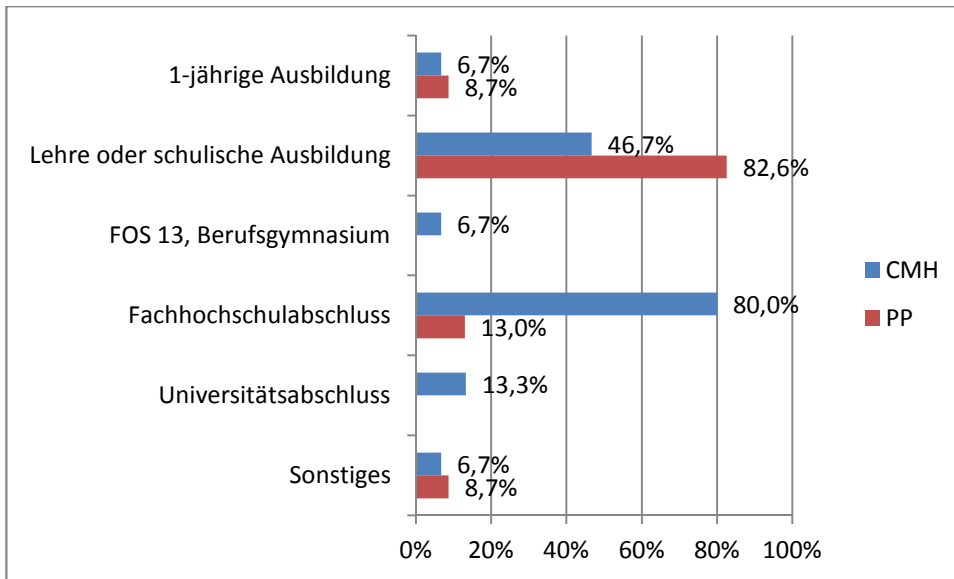
Abbildung 1: Höchster Schulabschluss (N = 39)



6 Befragte in CMH (37,5 %) und 9 Befragte in PP (39,1%) geben an, ihre Studienberechtigung über die berufliche Qualifikation erlangt zu haben, weitere drei (N=2 in CMH und N=1 in PP) über eine Aufstiegsfortbildung (ohne Abb.). Fast die Hälfte der Befragten hat ihre Studienberechtigung demnach nicht auf dem schulischen Wege erlangt. Hier ist jedoch fraglich, ob sich die Studierenden auf die allgemeine Studienberechtigung beziehen oder auf die Zulassungsvoraussetzungen für den aktuellen Studiengang.

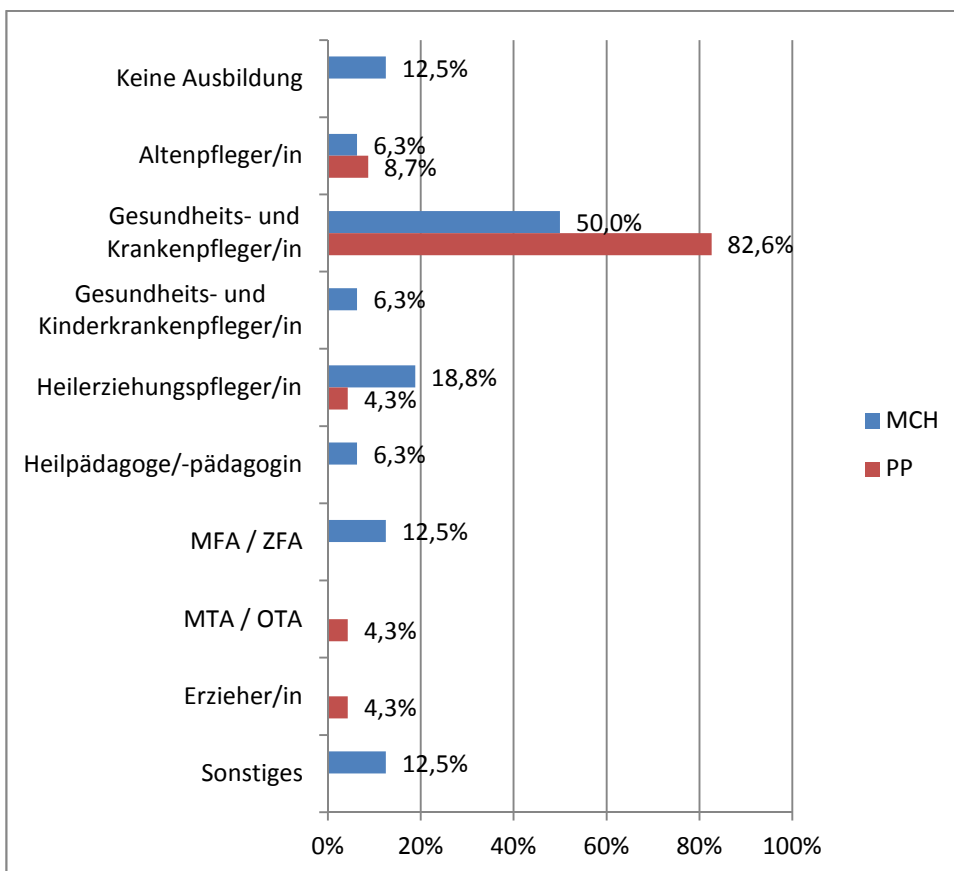
In Bezug auf den beruflichen Abschluss unterscheiden sich die beiden Studiengruppen erwartungsgemäß insofern, als dass die Studierenden des Masterstudiengangs größtenteils bereits über einen akademischen Abschluss verfügen, während dies bei den Bachelor-Studierenden nur ein geringer Teil ist (vgl. Abb 2.). Zu ergänzen ist, dass hier Mehrfachnennungen möglich waren, so dass sich Prozentwerte über 100 ergeben können.

Abbildung 2: Berufliche Abschlüsse (Mehrfachnennungen möglich; N= 38)



Fast alle Befragten verfügen über eine Ausbildung oder einen Fortbildungsabschluss im Sinne einer beruflichen Aufstiegsfortbildung. Bei der Betrachtung der Ausbildungsabschlüsse (vgl. Abb. 3) fällt die größere Heterogenität der Ausbildungsberufe unter den CMH-Studierenden im Vergleich zu den PP-Studierenden auf. Nur zwei aller Befragten geben an, keinen Ausbildungsabschluss zu haben.

Abbildung 3: Erlernte/r Ausbildungsberuf/e (Mehrfachnennungen möglich; N = 39)

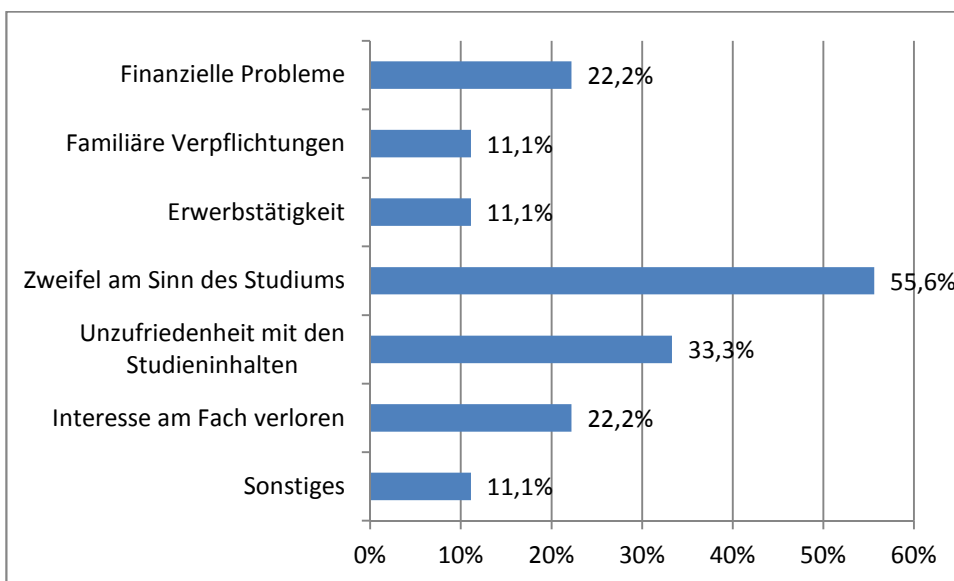


In Bezug auf einen akademischen Abschluss geben 13 von 16 CMH-Studierenden an, einen Bachelorabschluss erlangt zu haben, zwei verfügen über einen Diplomabschluss und eine Person gibt an, kurz vor dem Bachelor-Abschluss zu stehen. Sieben Befragte geben an, Psychische Gesundheit/ Psychiatrische Pflege studiert zu haben, die weiteren Nennungen sind Sozialpädagogik, Pflegewissenschaft, Health Communication und Heilpädagogik. Drei Personen geben hierzu keine Auskunft. Drei der PP-Befragten geben ebenfalls an, über einen Fachhochschulabschluss zu verfügen, wobei zwei Personen weder zum Studiengang noch zur Art ihres Abschlusses Angaben machen. Da im Fragebogen auch Abschlüsse an Berufsakademien zu Fachhochschulabschlüssen zurechnet werden, die Bezeichnung jedoch länderspezifisch uneinheitlich angewendet wird, wäre hier auch denkbar, dass die Zuordnung an der Stelle irrtümlich vorgenommen wurde.

Die Frage nach einer abgebrochenen Ausbildung und / oder einem abgebrochenen Studium bejahen insgesamt zehn von 39 Personen, also etwa 25 Prozent. Davon gibt eine Person an, in der Vergangenheit eine Ausbildung abgebrochen zu haben. Ein begonnenes Studium haben 12,5 Prozent der VMH-Studierenden (N=2) und immerhin 31,8% der PP-Studierenden (N=7) abgebrochen. Mehrheitlich handelt es sich hier um disziplinnaher Studiengänge der Sozial- und Geisteswissenschaften.

Als häufigste Gründe für den Studienabbruch werden Zweifel am Sinn des Studiums sowie die Unzufriedenheit mit den Studieninhalten genannt (vgl. Abb. 4). In der Regel wird spätestens im 4. Semester abgebrochen (Modus und Median = 4, Mittelwert = 3,22).

Abbildung 4: Gründe für Studienabbruch (Mehrfachnennungen möglich, N= 9)



Die Mehrheit der Befragten (75%) hat in den vergangenen 5 Jahren mindestens eine Fortbildung absolviert: 87,7 Prozent der CMH-Studierenden und 68,2 Prozent der PP-Studierenden bejahen die entsprechende Frage. Häufig werden Fortbildungen zu Kommunikation, Deeskalation/Konflikt- und Krisenmanagement, Prävention, Adherence und Beratung genannt (siehe Codebuch im Anhang).

Insgesamt lässt sich zusammenfassen, dass es sich bei den hier befragten Studierendengruppen um Personen mit vielfältigen Aus- und Fortbildungswegen handelt, wobei sich die Gruppe der PP-Studierenden dahingehend etwas homogener darstellt.

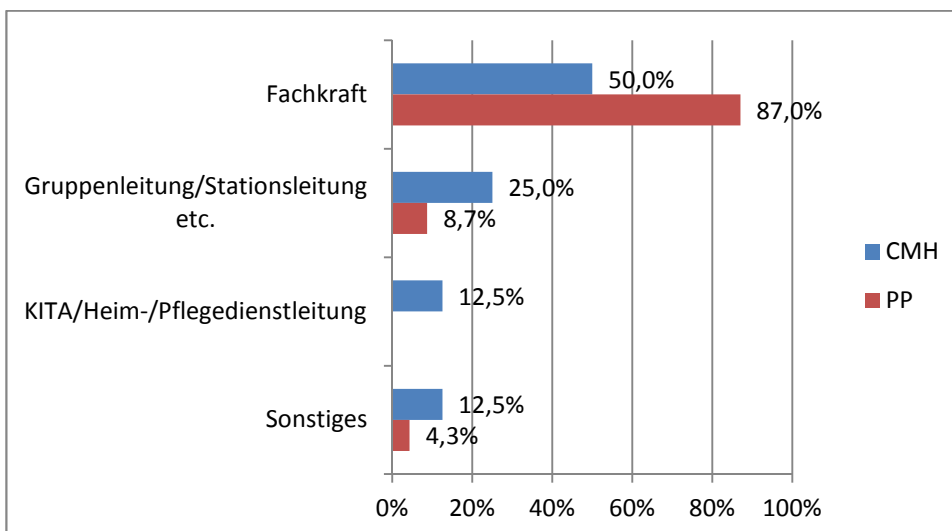
Berufliche Situation

Mit 56,4 Prozent arbeitet eine knappe Mehrheit der Studierenden in Vollzeit, dieser Anteil ist in beiden Studiengänge nahezu identisch. Die Stellenanteile der Teilzeitbeschäftigten sind mit einem Durchschnittswert von ca. 72 Prozent recht hoch (Median = 77 %). Auch hierin unterscheiden sich die beiden Gruppen kaum voneinander.

Zwei Studierende des CMH und ein/e Studierende/r aus PP sind in zwei Beschäftigungsverhältnissen angestellt. Nur insgesamt vier Studierende sind bei einem der Gesellschafter der FH der Diakonie beschäftigt. Insgesamt sieben Studierende (N=3 in CMH; N=4 in PP) engagieren sich außerdem ehrenamtlich (17,9 Prozent). Der überwiegende Teil der Studierenden ist in Krankenhäusern, Kliniken und Reha-Einrichtungen tätig (75% in CMH und 87% in PP). Die restlichen 18 Prozent sind in Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe, Einrichtungen für frühkindliche Bildung und Erziehung und in der öffentlichen Verwaltung beschäftigt.

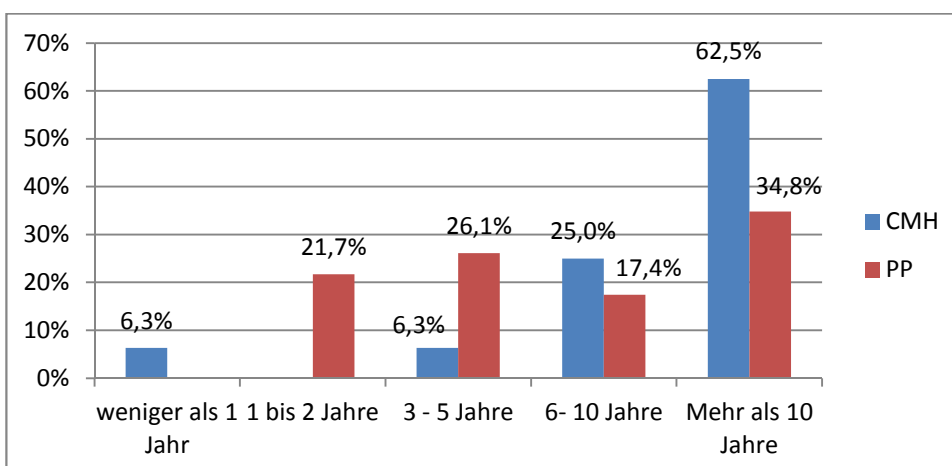
Bezüglich der beruflichen Position (vgl. Abb. 5) wird deutlich, dass die Studierenden des CMH etwas häufiger in Führungspositionen angestellt sind. Möglicherweise schlägt sich hier der Effekt der akademischen Erstqualifikation oder die Länge der Berufstätigkeit nieder.

Abbildung 5: Position im Unternehmen (N=39)



In der Tat verfügen 62,5 Prozent der CMH-Studierenden über mehr als 10 Jahre Berufserfahrung, während dies auf ca. 35 Prozent der PP-Studierenden zutrifft. Knapp die Hälfte von ihnen (47,8%) kann maximal 5 Jahre Berufserfahrung vorweisen (Abb. 6).

Abbildung 6: Berufserfahrung in Jahren (N=39)



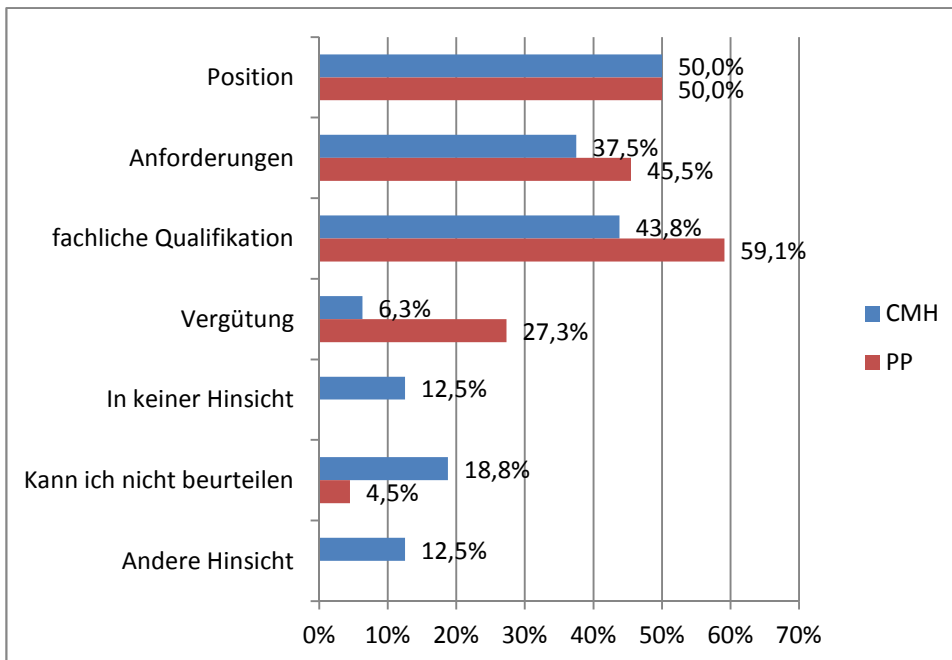
Die Studierenden wurden gebeten, ihre Tätigkeit und die Hauptaufgaben kurz zu beschreiben. Die Antworten werden im Folgenden tabellarisch dargestellt.

Tätigkeitsbeschreibungen
Begleitung und Tagesstrukturierung im Akutsetting, Beziehungsgestaltung, Krisenintervention.
Begleitung von Patienten mit psychischen Beeinträchtigungen in der Akutphase, Betreuung, Hilfe bei Diagnostik und Therapie
Begleitung, Betreuung und Überwachung von psychisch/psychiatrisch erkrankten Menschen, insbesondere in der Akutphase des Erkrankungsbildes bzw. in Krisensituationen.
Behandlungspflege, Beobachten, Gespräche führen, Deeskalation, Gesundheitspflege
Beratende aufsuchende Tätigkeit, Referentin im Bildungszentrum für Pflegeberufe,
Betreuung der Kinder im Gruppendienst, Einzelförderung
Betreuung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen; mobiler Rettungsdienst; Dozent in der Erwachsenenbildung
Betreuung von Patienten; Einzelgespräche, Beobachtung, Organisation & Koordination
Betreuung, Alltagsbegleitung, Tagesstruktur, Krisenintervention, Beobachtung
Bezugspflege, ambulante Suchttherapie (CRA), Gruppenmoderation, Fachfortbildung, Evaluation von Pflegeprojekten
Bezugspflege, Kriseninterventionen usw.
Coaching von Langzeitarbeitslosen Männern und Frauen nach/mit Einmündung in Arbeit, ü35, mindestens 5 Jahre arbeitslos vorab.
Fachkrankenschwester für Psychiatrie im stationären Bereich (Geronto), Patientenversorgung von A bis E; Anleitung von Azubis, palliative Begleitung/Beratung
Fachliche Entwicklung eines pflegerischen Teams für intensive psychiatrische Pflege
Fachliche Weiterentwicklung, Projekte, Moderation von Gruppen (therapeutische), Patientenversorgung (Bezugsgruppensystem).
Gesundheits- und Krankenpflegerin in einer allgemeinpsychiatrischen Tagesklinik; Bezugspflege, Betreuung von Gruppen, therapeutische Unterstützung (Psychoedukation)
Gesundheits- und Krankenpflegerin auf offener Station; Bezugspflege, Angebot mehrerer Gruppen (SKT, Akupunktur, PMR, Alltag und Struktur)
Grund- und Behandlungspflege, co-therapeutische Tätigkeiten, administrative Planung von Aufnahmen und Entlassungen
Gruppen leiten, stellvertretende Stationsleitung, Projektleitung, Einführung, Bezugspflege
Krankenpfleger in stat. Einrichtung
MA im Bereich psycho-soziale Hilfen, stationäre Wohneinrichtung, Schwerpunkt Alltagsgestaltung- Betreuung
Management Pflege
Pflege sowie konzeptionelle und inhaltliche Weiterentwicklung der Pflege von Menschen mit schweren psychischen Erkrankung, geschlossene akutpsychiatrische Station
Pflege und Organisation einer Regelbehandlungsstation im nicht geförderten Bereich mit Patientenunterbringungsdauer ab 3 Jahren
Pflegedienstleitung, Umstrukturierung, Aufbau eines Ausfallmanagements, berufsgruppenübergreifend, Pflegentwicklung
Pflegeentwicklung, Projektarbeit, Forschung, Stationsleitung
Pflegerische Mitarbeiterin auf einer psychosomatischen Station
Projekte planen, Konzepte, Schreiben, Recherche, Kostenplanung, Personalführung
Projektleitung und Öffentlichkeitsarbeit im Verband; in Klinik: Pflege psych.
Resozialisierung suchtkranker Straftäter
Stabsstelle für die Weiterentwicklung der Pflege, psychiatrische Fachklinik, nicht am Patienten tätig, beratende Funktion, diverse organisationelle Aufgaben, Fortbildungen
Stationsleitung einer psychiatrischen Station (Organisation der Pflegenden, Weiterentwicklung des Stationskonzeptes); Kursleitung: Unterricht, Koordination und Konzeption.

Strukturieren und organisieren des Stationsablaufs; Arbeit mit/am Patienten, Dokumentation
Tagesstrukturierende Maßnahmen, psych. Entlastungsgespräche, syst. Gespräche, Alltagsbegleitung, Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitsleistungsfähigkeit, Arbeitsvermittlung/Wiedereingliederung, psych. Education, Verwaltungsaufgaben
Teamleitung dreier Stationen und Tagesklinik, Personalmanagement und fachliche Verantwortung und Mitarbeit als Teammitglied
Teamleitung von einem Team mit ca. 25 Mitarbeitern und Klientenarbeit (2 Klienten)
Unterstützung bei der Entgiftung, Stabilisation und Therapie von Alkohol- und Medikamentenabhängigen Menschen und Weitervermittlung (ambulantes System, Reha etc.)
Versorgung und Betreuung von psychisch erkrankten Menschen

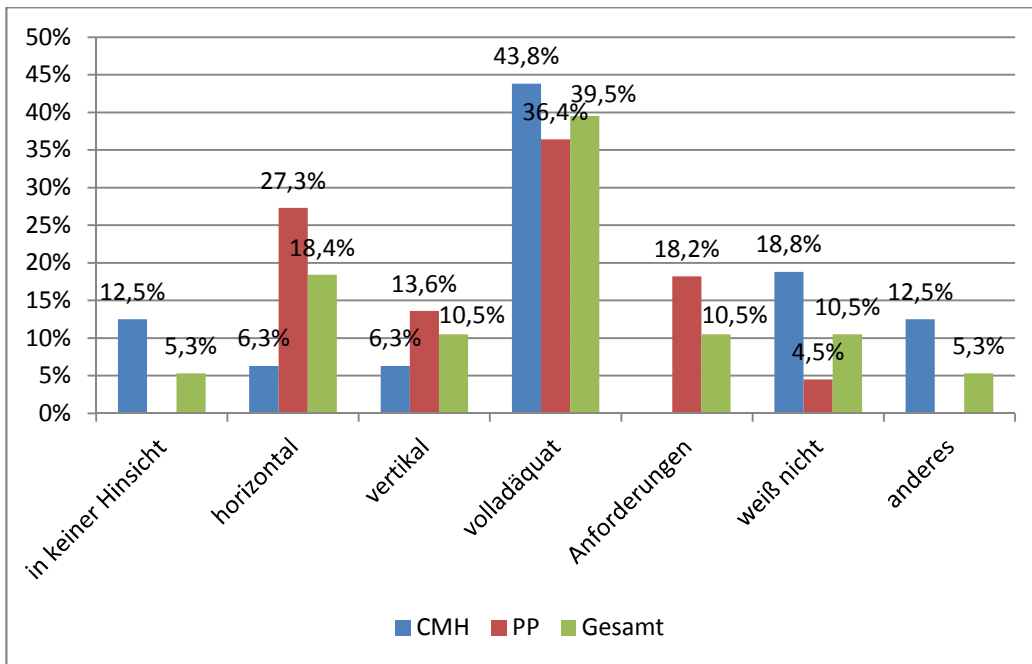
Hinsichtlich der Adäquanz der Beschäftigung unterscheidet man nach volladäquaten (Position, Anforderungen und Fachbezug entsprechen der formalen Qualifikation), vertikal adäquaten (Position und Anforderungen stimmen mit der formalen Qualifikation überein), horizontal adäquaten (lediglich die fachlichen Fähigkeiten können angewendet werden) und inadäquaten Beschäftigungsverhältnissen. Im Fragebogen wurden diese Kriterien noch um den Aspekt der Vergütung ergänzt. Betrachtet man zunächst die Verteilung der Antworten (vgl. Abb. 7), zeigt sich, dass die PP-Studierenden etwas häufiger angeben, dem jeweiligen Kriterium entsprechend angemessen beschäftigt zu sein. Größere Abweichungen gegenüber den CMH-Studierenden zeigen sich hinsichtlich der fachlichen Qualifikation und der Vergütung. Auch geben die CMH-Studierenden häufiger an, nicht beurteilen zu können, ob sie angemessen beschäftigt sind (N=3). Zwei geben an, „in keiner Hinsicht“ angemessen beschäftigt zu sein, zwei weitere ordnen sich der Kategorie „in anderer Hinsicht“ zu, wobei die offen erfassten Antworten darauf hin deuten, dass hier zumindest keine volladäquate Beschäftigung vorliegt.

Abbildung 7: Adäquanz der Beschäftigung (Mehrfachnennungen möglich, N=38)



Fasst man die Antworten nach der oben genannten Definition zusammen (ohne das zusätzliche Kriterium „Vergütung“ zu berücksichtigen), zeigt sich ein differenzierteres Bild (vgl. Abb. 8).

Abbildung 8: Adäquanz der Beschäftigung (N=38)

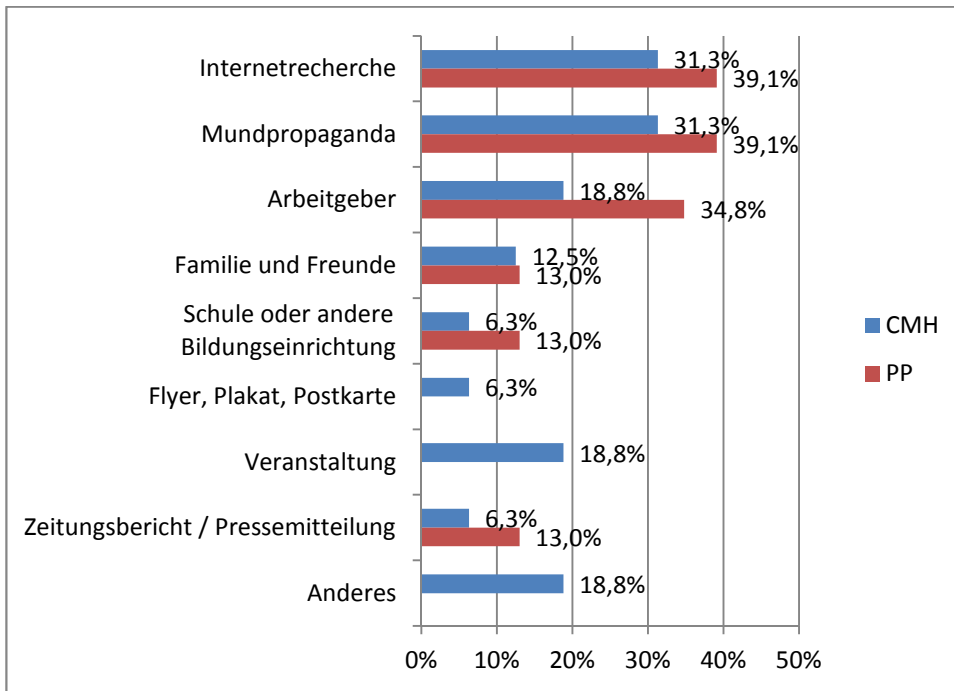


Der Anteil der volladäquat Beschäftigten ist in der Gruppe der CMH-Studierenden etwas höher, wohingegen die horizontale Adäquanz in der Gruppe der PP-Studierenden überwiegt. Der insgesamt hohe Anteil an CMH-Studierenden (N=5), die sich nicht adäquat beschäftigt fühlen oder unsicher in ihrer Einschätzung sind, verweist u.U. auf unklare Berufs- und Anforderungsprofile in den jeweiligen Beschäftigungsverhältnissen. Möglicherweise mangelt es gerade in den Pflegeberufen noch an adäquaten Stellen(profilen) und Aufstiegsmöglichkeiten für Akademiker. Einschränkend ist anzumerken, dass es sich hierbei um eine sehr kleine Gruppe von Personen handelt und dass sich hinter den einzelnen Prozentzahlen lediglich Einzelfälle verbergen. Hier wäre ein Abgleich mit anderen, idealerweise repräsentativen Erhebungen notwendig.

Studienentscheidung und -erwartungen

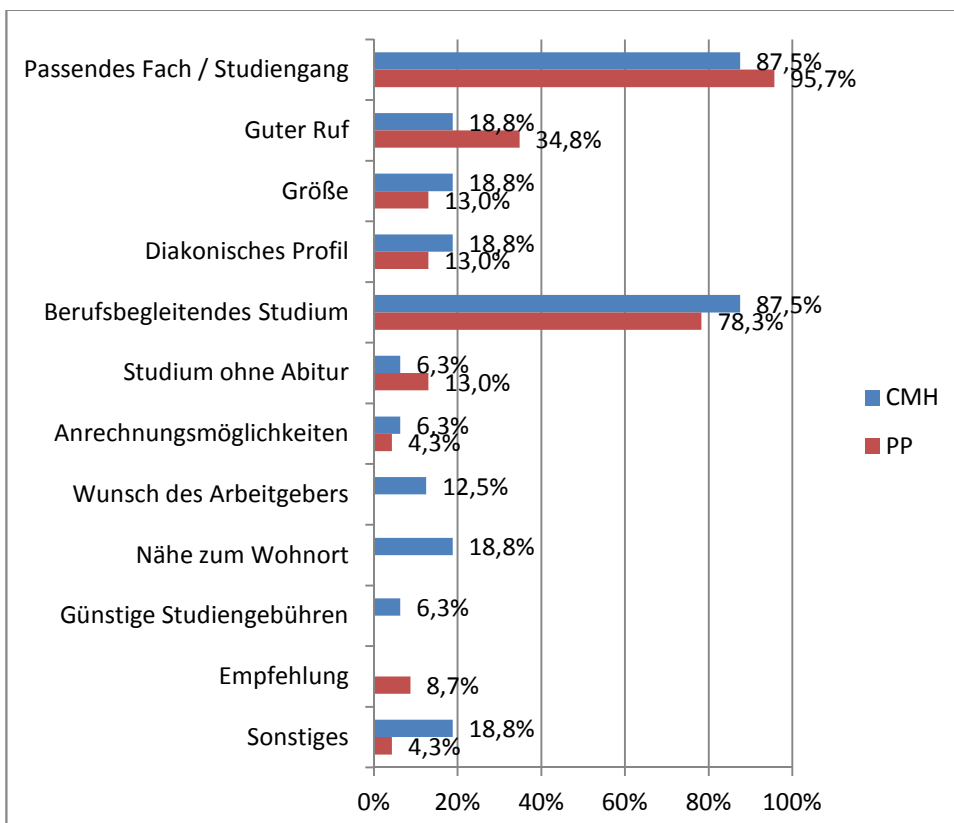
Die Studierenden sind über verschiedene Wege auf den Studiengang aufmerksam geworden (vgl. Abb. 9). In beiden Gruppen gehören die Internetrecherche sowie die Mundpropaganda zu den häufigsten Informationsquellen. Im PP-Studiengang macht auch häufig der Arbeitgeber auf den Studiengang aufmerksam, während sich die CMH-Studierenden auch auf Veranstaltungen oder auf anderen Wegen informiert haben (jeweils 3 Nennungen). Hierbei handelt es sich zumeist um Studierende, die vorher den PP-Studiengang an der FH der Diakonie absolviert haben und auf diesem Wege auch über das Master-Angebot informiert wurden.

Abbildung 9: Informationsquelle Studiengang (Mehrfachnennungen möglich, N =39)



Für die Entscheidung für die FH der Diakonie sind vor allem zwei Punkte ausschlaggebend (siehe Abb. 10): das passende Studienfach und das Studienformat. Auch der gute Ruf der FH sowie die guten Erfahrungen im vorher absolvierten PP-Studium stellen für die Studierenden einen weiteren Grund dar, letzteres wird durch die offen erfassten Antworten der CMH-Studierenden unter „Sonstiges“ deutlich. Die Größe der FH sowie das diakonische Profil werden von jeweils sechs Studierenden genannt (N=3 in PP und N=3 in CMH).

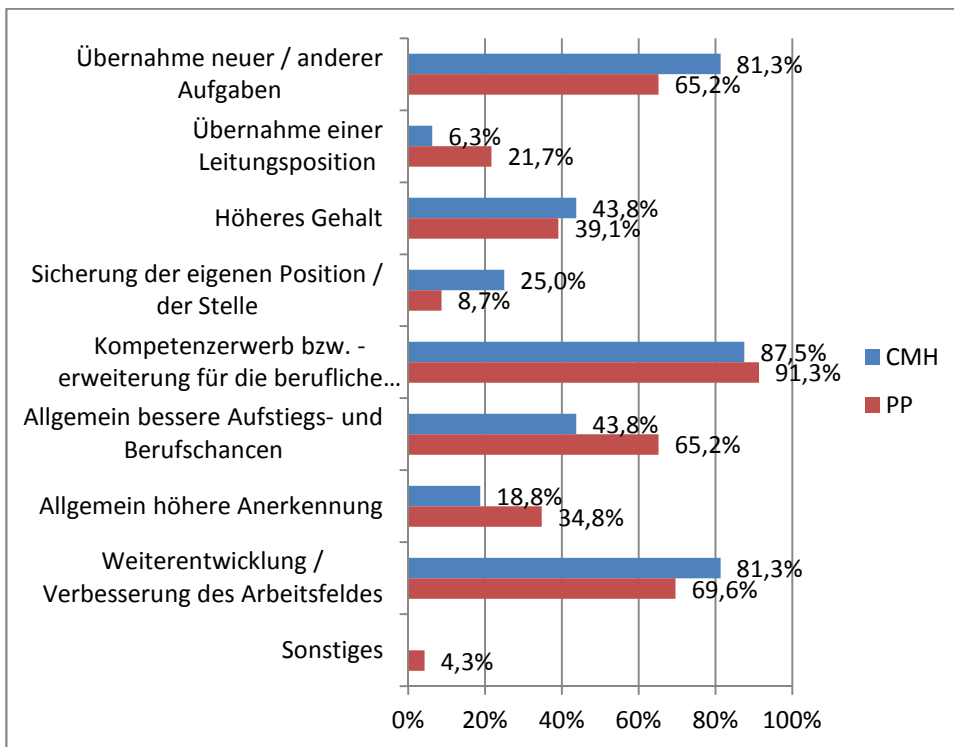
Abbildung 10: Gründe für die FH (Mehrfachnennungen möglich, N=39)



Dabei ist die Entscheidung für die FH offenbar kein Resultat von Abwägungsprozessen zwischen zwei oder mehreren konkurrierenden Hochschulen: von den 39 befragten Personen gibt lediglich eine an, sich auch an anderen Hochschulen beworben zu haben (ohne Abb.).

Mit dem Studium werden unterschiedliche Erwartungen in Bezug auf die berufliche Situation verknüpft. Von einer großen Mehrheit der Studierenden werden Kompetenzerweiterung für die berufliche Praxis, berufliche Veränderung und Verbesserung bzw. Weiterentwicklung des eigenen Arbeitsfeldes als eher ideale bzw. intrinsische Motive genannt.

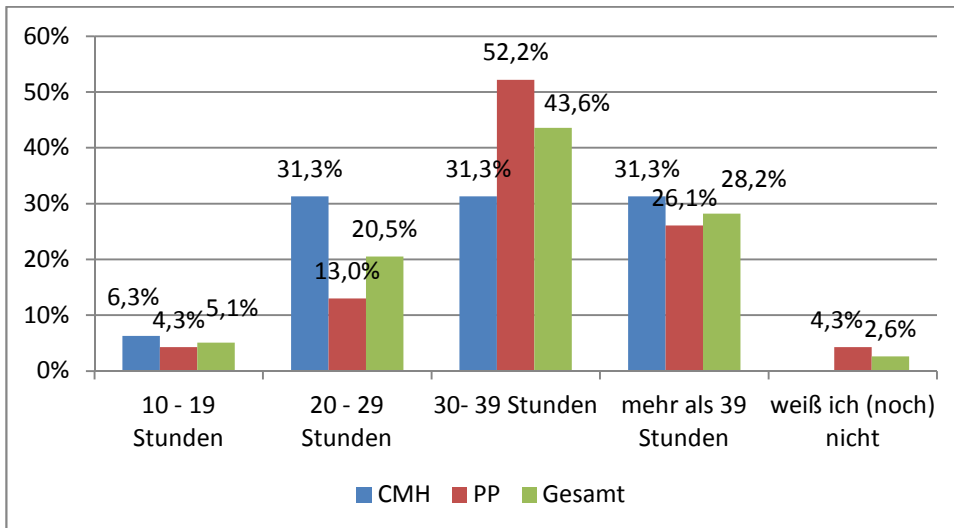
Abbildung 11: Motive für Studium (Mehrfachnennungen möglich, N=39)



Instrumentelle bzw. extrinsische Gründe wie Übernahme von Leitungsaufgaben, bessere Aufstiegschancen oder allgemein höhere Anerkennung werden etwas häufiger von den PP-Studierenden genannt, während die Sicherung der eigenen Stelle für etwa ein Viertel der CMH-Befragten einen wichtigen Grund darstellt.

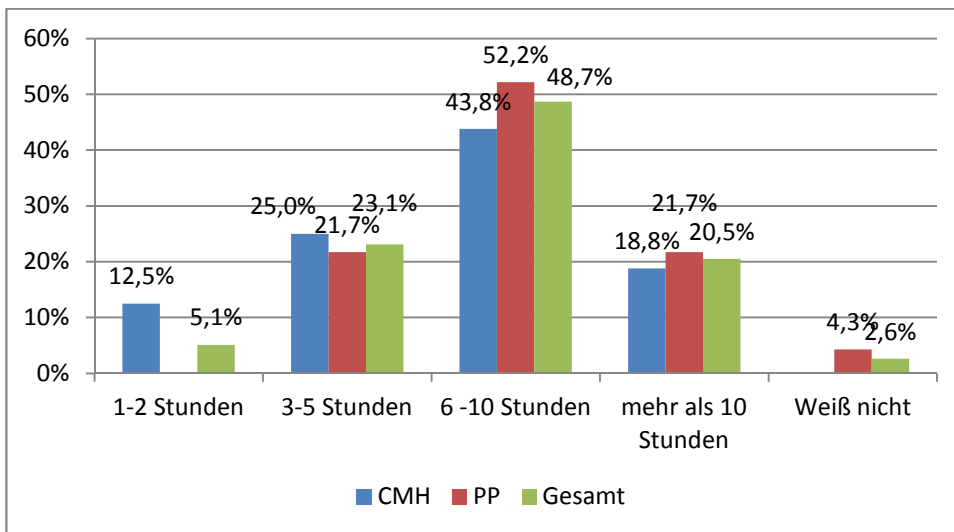
Die Studierenden wurden nach ihrer voraussichtlichen zeitlichen Beanspruchung während des Studiums gefragt. Zum Einen geht es dabei um die wöchentliche Arbeitszeit im Beruf und ggfs. Ehrenamt und zum Anderen um den wöchentlichen Zeitaufwand für das Selbststudium. In Bezug auf die erste Frage fällt zunächst auf, dass etwa ein Drittel der Studierenden mehr als 39 Wochenstunden beruflich eingebunden ist. Dieser Anteil ist bei beiden Studiengruppen ähnlich groß. In Bezug auf die anderen Kategorien fällt auf, dass über die Hälfte der PP-Studierenden von einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 bis 39 Stunden ausgeht, während dies nur auf ein Drittel der CMH-Studierenden zutrifft. Der gleiche Anteil der CMH-Studierenden arbeitet voraussichtlich weniger als 29 Stunden während des Studiums.

Abbildung 12: Voraussichtliche Arbeitszeit während des Studiums (N=39)



In Bezug auf den antizipierten Zeitaufwand für das Selbststudium unterscheiden sich beide Gruppen kaum voneinander. Etwa die Hälfte geht von einem wöchentlichen Aufwand von 6 bis 10 Stunden, wobei der Anteil der PP-Studierenden hier etwas größer ist. Hingegen schätzen ausschließlich CMH-Studierende den Aufwand auf weniger als 2 Stunden wöchentlich ein.

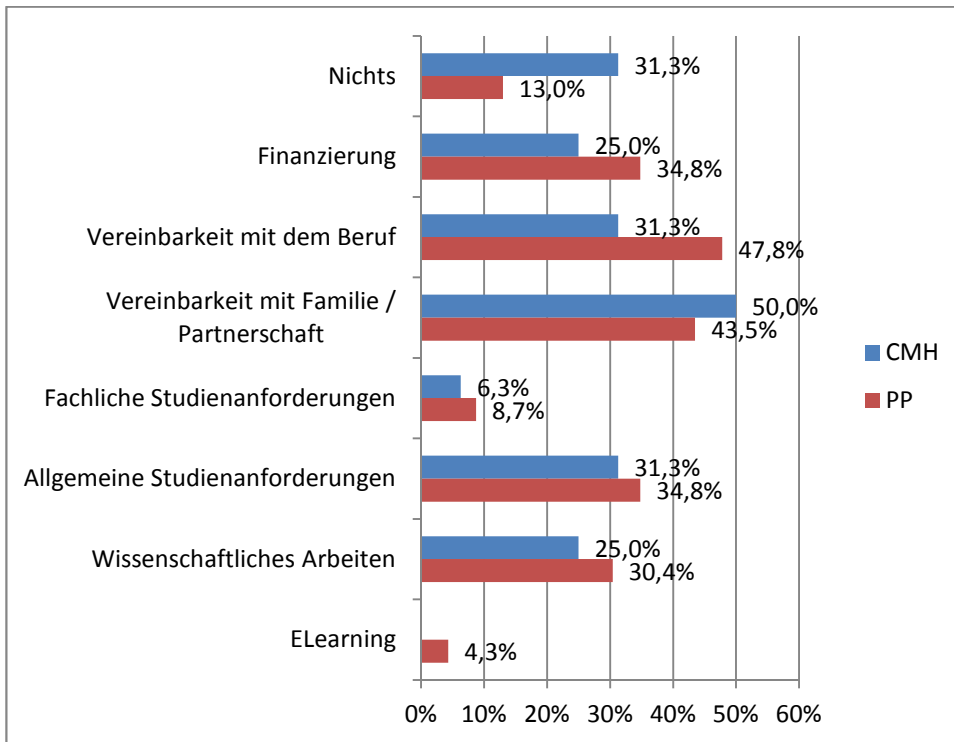
Abbildung 13: Wöchentlicher Zeitaufwand für das Selbststudium (N=39)



Schließlich wurden die Studierenden auch danach gefragt, ob es etwas gibt, was Ihnen in Bezug auf das Studium Sorgen bereitet.

Ca. ein Fünftel der Studierenden verneint diese Frage, wobei der Anteil der CMH-Studierenden mit 31,3 Prozent deutlich höher ausfällt als bei den PP-Studierenden (13%). Dies ist vermutlich auf die bereits vorhandene (positive) Studienerfahrung der ersten Gruppe zurück zu führen.

Abbildung 14: Sorgen im Studienkontext (N=39)



Fast die Hälfte der Studierenden macht sich Sorgen wegen der Vereinbarkeit mit Familie und Partnerschaft, etwa 40 Prozent befürchten Probleme bezüglich der Vereinbarkeit mit dem Beruf. Der Anteil der PP-Studierenden ist hier deutlich höher als der der CMH-Studierenden. Auch bezüglich der Finanzierung machen sich die PP-Studierenden häufiger Sorgen. Nahezu gleich hoch ist der Anteil im Hinblick auf allgemeine Studienanforderungen (in Form von Hausarbeiten, Referaten und Prüfungen), und auch im Hinblick auf wissenschaftliches Arbeiten unterscheiden sich die beiden Gruppen nur geringfügig, was insofern verwundert, als dass die CMH-Studierenden aufgrund ihres Erststudiums bereits über entsprechende Vorkenntnisse verfügen.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass angesichts der antizipierten zeitlichen Beanspruchung während des Studiums, die Sorgen bezüglich der Vereinbarkeit mit Familie und Beruf durchaus nachvollziehbar erscheinen. Diesbezüglich könnten im Vorfeld Erfahrungsberichte älterer oder ehemaliger Studierender hilfreich sein, um den Sorgen und Verunsicherungen der StudienbewerberInnen und -anfängerInnen entgegen zu wirken.

Abgesehen davon zeigt sich in beiden Studiengängen, dass die Attraktivität der FH zum Einen durch einen guten Ruf bzw. gute Mundpropaganda und zum Anderen durch das vorhandene Studienangebot - sowohl was die fachliche Ausrichtung als auch was das Studienformat anbetrifft - begründet ist. Diese Stärken gilt es beizubehalten und ggfs. weiter auszubauen, z.B. durch die Intensivierung der Alumni-Arbeit und durch verstärkte Werbung (z.B. bei Gesellschaftern der FH) und Sichtbarkeit der Studienangebote auf den einschlägigen Studienportalen (z.B. hochschulkompass.de).

Anhang A: Codebuch

v1

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Höchster Schulabschluss		
Gültige Werte	1	Kein Abschluss	0	0,0%
	2	Hauptschulabschluss o.ä.	1	2,6%
	3	Mittlere Reife o.ä.	7	17,9%
	4	Fachabitur o.ä.	11	28,2%
	5	Fachgebundene Hochschulreife	1	2,6%
	6	Abitur	19	48,7%

v2x1

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Berufsabschluss: Kein Berufs- und Studienabschluss		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	38	97,4%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	99	k.A.	1	2,6%

v2x2

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Berufsabschluss: BVJ, BGJ		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	38	97,4%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	99	k.A.	1	2,6%

v2x3

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Berufsabschluss: 1-jährige Ausbildung		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	35	89,7%
	1	trifft zu	3	7,7%
Fehlende Werte	99	k.A.	1	2,6%

v2x4

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Berufsabschluss: Lehre oder schulische Ausbildung		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	12	30,8%
	1	trifft zu	26	66,7%
Fehlende Werte	99	k.A.	1	2,6%

v2x5

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Berufsabschluss: FOS, Berufsgymnasium		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	37	94,9%
	1	trifft zu	1	2,6%
Fehlende Werte	99	k.A.	1	2,6%

v2x6

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Berufsabschluss: Aufstiegsfortbildung, Fachschulen u.ä.		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	38	97,4%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	99	k.A.	1	2,6%

v2x7

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Berufsabschluss: Fachhochschulabschluss		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	23	59,0%
	1	trifft zu	15	38,5%
Fehlende Werte	99	k.A.	1	2,6%

v2x8

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Berufsabschluss: Universi- tätsabschluss		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	36	92,3%
	1	trifft zu	2	5,1%
Fehlende Werte	99	k.A.	1	2,6%

v2x9

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Berufsabschluss: Promoti- on		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	38	97,4%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	99	k.A.	1	2,6%

v2x10

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Berufsabschluss: Sonsti- ges		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	35	89,7%
	1	trifft zu	3	7,7%
Fehlende Werte	99	k.A.	1	2,6%

v2x10t

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Berufsabschluss: Sonstiges Text		
Gültige Werte			35	89,7%
	99		1	2,6%
	Fachweiterbildung f. psychiatrische Pflege		1	2,6%
	HP Psych		1	2,6%
	Staatlich anerkannte Weiterbildung		1	2,6%

v3

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Haben Sie Ihre Studienbe- rechtigung über eine der folgenden Möglichkeiten erworben?		
Gültige Werte	0	Nein, nichts davon	21	53,8%
	1	Austiegsfortbildung (Meis- ter, Wirt, FS)	3	7,7%
	2	Berufliche Qualifikation	15	38,5%
	3	Begabtenprüfung	0	0,0%
	4	Eignungs- und Zulas- sungsprüfung	0	0,0%
	5	Probestudium	0	0,0%
	6	Anerkennung eines aus- ländischen Abschlusses	0	0,0%

v4x1

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Keine Ausbildung		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	37	94,9%
	1	trifft zu	2	5,1%
	77	f.f.	0	0,0%
Fehlende Werte	99	k.A.	0	0,0%

v4v2

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Altenpfleger/in		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	34	87,2%
	1	trifft zu	3	7,7%
Fehlende Werte	77	f.f.	2	5,1%
	99	k.A.	0	0,0%

v4x3

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Gesundheits- und Krankenpfleger/in		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	10	25,6%
	1	trifft zu	27	69,2%
Fehlende Werte	77	f.f.	2	5,1%
	99	k.A.	0	0,0%

v4x4

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	36	92,3%

	1	trifft zu	1	2,6%
Fehlende Werte	77	f.f.	2	5,1%
	99	k.A.	0	0,0%

v4x5

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Heilerziehungspfleger/in		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	33	84,6%
	1	trifft zu	4	10,3%
Fehlende Werte	77	f.f.	2	5,1%
	99	k.A.	0	0,0%

v4x6

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Heilpädagoge/-pädagogin		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	36	92,3%
	1	trifft zu	1	2,6%
Fehlende Werte	77	f.f.	2	5,1%
	99	k.A.	0	0,0%

v4x7

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Ergotherapeut/in		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	37	94,9%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	77	f.f.	2	5,1%
	99	k.A.	0	0,0%

v4x8

		Wert	Anzahl	Prozent
--	--	------	--------	---------

Standardattribute	Label	MFA / ZFA		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	35	89,7%
	1	trifft zu	2	5,1%
Fehlende Werte	77	f.f.	2	5,1%
	99	k.A.	0	0,0%

4x9

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	MTA / OTA		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	36	92,3%
	1	trifft zu	1	2,6%
Fehlende Werte	77	f.f.	2	5,1%
	99	k.A.	0	0,0%

v4x10

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Erzieher/in		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	36	92,3%
	1	trifft zu	1	2,6%
Fehlende Werte	77	f.f.	2	5,1%
	99	k.A.	0	0,0%

v4x11

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Diakon/in		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	37	94,9%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	77	f.f.	2	5,1%
	99	k.A.	0	0,0%

v4x12

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	37	94,9%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	77	f.f.	2	5,1%
	99	k.A.	0	0,0%

v4x13

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Sonstiges		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	35	89,7%
	1	trifft zu	2	5,1%
Fehlende Werte	77	f.f.	2	5,1%
	99	k.A.	0	0,0%

v4x13t

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Sonstiges Text		
Gültige Werte			1	2,6%
	77		36	92,3%
	Fachkraft psychiatrische Pflege		1	2,6%
	Keramikerin		1	2,6%

v5

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Ausbildung abgebrochen?		

Gültige Werte	0	nein	38	97,4%
	1	ja	1	2,6%

v5t

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Ausbildungsberuf Text		
Gültige Werte	77		38	97,4%
	KFZ-Mechaniker		1	2,6%

v5ax1

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Gesundheitliche Probleme		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	1	2,6%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	77	f.f.	38	97,4%
	99	k.A.	0	0,0%

v5ax2

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Finanzielle Probleme		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	1	2,6%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	77	f.f.	38	97,4%
	99	k.A.	0	0,0%

v5ax3

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Schwangerschaft / Kindererziehung		

Gültige Werte	0	trifft nicht zu	1	2,6%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	77	f.f.	38	97,4%
	99	k.A.	0	0,0%

v5ax4

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Familiäre Verpflichtungen		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	1	2,6%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	77	f.f.	38	97,4%
	99	k.A.	0	0,0%

v5ax5

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Erwerbstätigkeit		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	1	2,6%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	77	f.f.	38	97,4%
	99	k.A.	0	0,0%

v5ax6

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Zweifel am Sinn der Ausbildung		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	0	0,0%
	1	trifft zu	1	2,6%
Fehlende Werte	77	f.f.	38	97,4%
	99	k.A.	0	0,0%

v5ax7

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Unzufriedenheit mit den Ausbildungsinhalten		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	1	2,6%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	77	f.f.	38	97,4%
	99	k.A.	0	0,0%

v5ax8

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Unzufriedenheit mit den Ausbildungsbedingungen		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	1	2,6%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	77	f.f.	38	97,4%
	99	k.A.	0	0,0%

v5ax9

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Interesse am Beruf verloren / Beruf entsprach nicht den Erwartungen		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	0	0,0%
	1	trifft zu	1	2,6%
Fehlende Werte	77	f.f.	38	97,4%
	99	k.A.	0	0,0%

v5ax10

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Nicht bestandene Prüfung / Leistungsprobleme		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	1	2,6%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	77	f.f.	38	97,4%
	99	k.A.	0	0,0%

v5ax11

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Sonstiges		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	1	2,6%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	77	f.f.	38	97,4%
	99	k.A.	0	0,0%

v5ax11t

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Sonstiges, Text		
Gültige Werte	77		39	100,0%

v5b

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	In welchem Ausbildungsjahr Abbruch		
Gültige Werte	1	Im ersten Jahr	1	2,6%
	2	Im zweiten Jahr	0	0,0%
	3	im dritten Jahr	0	0,0%

Fehlende Werte	77	38	97,4%
----------------	----	----	-------

v6t

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Studienfach		
Gültige Werte			1	2,6%
	77		20	51,3%
	99		5	12,8%
	BA Pflege / angewandte Pflegewissenschaft		1	2,6%
	Health Communication		1	2,6%
	Heilpädagogik / inklusive Pädagogik		1	2,6%
	Pflegewissenschaft		1	2,6%
	Psychiatrische Pflege		1	2,6%
	Psychische Gesundheit		1	2,6%
	Psychische Gesundheit / psychiatrische Pflege		3	7,7%
	Psychische Gesundheit/psychiatrische Pflege		1	2,6%
	Psychische Gesundheit/Psychiatrische Pflege		1	2,6%
	Sozialarbeit / Sozialpädagogik		1	2,6%
	Sozialpädagogik		1	2,6%

v6a

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Studienabschluss		
Gültige Werte	1	Bachelor	14	35,9%

	2	Master	0	0,0%
	3	Diplom	2	5,1%
	4	Magister	0	0,0%
	5	Staatsexamen	0	0,0%
	6	Sonstiger Abschluss	1	2,6%
Fehlende Werte	77	f.f.	20	51,3%
	99	k.A.	2	5,1%

v6at

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Sonstiger Abschluss Text		
Gültige Werte	77		36	92,3%
	99		2	5,1%
	Stehe noch davor, BA muss noch abgegeben werden		1	2,6%

v7

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Studium abgebrochen?		
Gültige Werte	0	nein	29	74,4%
	1	ja	9	23,1%
	77		1	2,6%

v7t

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abgebrochenes Studium		
Gültige Werte	77		30	76,9%

99		1	2,6%
Ethnologie		1	2,6%
Internationales Management		1	2,6%
Kath. Theologie / Philosophie		1	2,6%
Lehramt Sek II		1	2,6%
Medien/Medizin (?)		1	2,6%
Pflege & Gesundheit		1	2,6%
Psychologie		1	2,6%
Soziale Arbeit, Bildungswissenschaften		1	2,6%

v7ax1

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Gesundheitliche Probleme		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	9	23,1%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	77	f.f.	30	76,9%
	99	k.A.	0	0,0%

v7ax2

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Finanzielle Probleme		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	7	17,9%
	1	trifft zu	2	5,1%
Fehlende Werte	77	f.f.	30	76,9%
	99	k.A.	0	0,0%

v7ax3

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Schwangerschaft / Kindererziehung		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	9	23,1%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	77	f.f.	30	76,9%
	99	k.A.	0	0,0%

v7ax4

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Familiäre Verpflichtungen		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	8	20,5%
	1	trifft zu	1	2,6%
Fehlende Werte	77	f.f.	30	76,9%
	99	k.A.	0	0,0%

v7ax5

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Erwerbstätigkeit		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	8	20,5%
	1	trifft zu	1	2,6%
Fehlende Werte	77	f.f.	30	76,9%
	99	k.A.	0	0,0%

v7ax6

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Zweifel am Sinn des Studiums		

Gültige Werte	0	trifft nicht zu	4	10,3%
	1	trifft zu	5	12,8%
Fehlende Werte	77	f.f.	30	76,9%
	99	k.A.	0	0,0%

v7ax7

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Unzufriedenheit mit den Studieninhalten		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	6	15,4%
	1	trifft zu	3	7,7%
Fehlende Werte	77	f.f.	30	76,9%
	99	k.A.	0	0,0%

v7ax8

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Unzufriedenheit mit den Studienbedingungen		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	9	23,1%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	77	f.f.	30	76,9%
	99	k.A.	0	0,0%

v7ax9

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Interesse am Fach verloren / Fach entsprach nicht den Erwartungen		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	7	17,9%

	1	trifft zu	2	5,1%
Fehlende Werte	77	f.f.	30	76,9%
	99	k.A.	0	0,0%

v7ax10

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Nicht bestandene Prüfung / Leistungsprobleme		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	9	23,1%
	1	trifft zu	0	0,0%
Fehlende Werte	77	f.f.	30	76,9%
	99	k.A.	0	0,0%

v7ax11

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Sonstiges		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	8	20,5%
	1	trifft zu	1	2,6%
Fehlende Werte	77	f.f.	30	76,9%
	99	k.A.	0	0,0%

v7ax11t

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Abbruchgrund: Sonstiges Text		
Gültige Werte	77		38	97,4%
	99		1	2,6%

v7b

		Wert	Anzahl	Prozent
--	--	------	--------	---------

Standardattribute	Label	In welchem Semester Abbruch		
Gültige Werte	1	1.	1	2,6%
	2	2.	2	5,1%
	3	3.	1	2,6%
	4	4.	4	10,3%
	5	5.	1	2,6%
	6	6.	0	0,0%
	7	7.	0	0,0%
	8	8.	0	0,0%
	9	9.	0	0,0%
	10	10.	0	0,0%
	11	11.	0	0,0%
Fehlende Werte	77	f.f.	30	76,9%
	99	k.A.	0	0,0%

v8

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Fortbildung in den letzten 5 Jahren		
Gültige Werte	0	nein	9	23,1%
	1	ja	27	69,2%
Fehlende Werte	99	k.A.	3	7,7%

v8t

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Fortbildungen Text		
Gültige Werte	77		9	23,1%
	99		3	7,7%

Adherence Therapeutin	1	2,6%
Adherence, systemisches Arbeiten in Akutpsychiatrie	1	2,6%
Akupunktur nach NADA, Gruppen- training Soziale Kompetenzen, Krisenintervention	1	2,6%
CRA-Counselor	1	2,6%
DBT-Trainer, MKT-Trainer, CFB	1	2,6%
Deeskalation	1	2,6%
Deeskalation, Freiheitsentziehende Maßnahmen	1	2,6%
Fachweiterbildung für psychiatri- sche Pflege	3	7,7%
Gerontopsychiatrische Fachpflege- kraft	1	2,6%
Justizvollzusausbildung	1	2,6%
Kommunikation, Deeskalation, Fixierungstraining, KUGA, EmpCare	1	2,6%
Konfliktmanagement, Sozialpräven- tion, Psychopathologie.	1	2,6%
Krankenhausmanagement Mibeg Institut; Weiterbildung zum Pflege- und Sozialcoach.	1	2,6%
Mehrere	1	2,6%
Ohrakupunktur, Adherencetherapeut etc.	1	2,6%
palliative Care in der Altenpflege	1	2,6%
Primary Nursing	1	2,6%

Pro-Derma-Schulung, Validationsschulung, Akutpsychiatriefachtagung, (Rest unleserlich)		1	2,6%
Reithherapie; Rettungsdienst		1	2,6%
Scram		1	2,6%
Sozialmanagement		1	2,6%
Studio III, Pflichtfortbildungen, Produna		1	2,6%
Systemische Beratung, systemische fam. Therapie, DBT Basis		1	2,6%
Theologischer Grundkurs, Sozialmanagement		1	2,6%
u.a. Deeskalationstrainer		1	2,6%

v9

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Stellenanteil		
Gültige Werte	0	Nicht erwerbstätig	0	0,0%
	1	Vollzeit	22	56,4%
	2	Teilzeit	17	43,6%

v9p

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Stellenanteil in Prozent		
Gültige Werte	25		1	2,6%
	50		1	2,6%
	60		3	7,7%
	70		1	2,6%
	75		3	7,7%
	77		2	5,1%

	80		5	12,8%
	90		2	5,1%
	90		1	2,6%
Fehlende Werte	-99	k.A.	0	0,0%
	-77	f.f.	20	51,3%

v9a

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Mehrere Beschäftigungsverhältnisse?		
Gültige Werte	0	nein	36	92,3%
	1	ja	3	7,7%

v9bx1

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Arbeitsfeld 1. Nennung		
Gültige Werte	1	Einrichtungen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (z.B. Kitas)	1	2,6%
	2	Stationäre und teilstationäre Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe	0	0,0%
	3	Einrichtungen und Dienste der Eingliederungshilfe (einschl. WfbM)	4	10,3%
	4	Krankenhäuser, Kliniken, Reha-Einrichtungen	32	82,1%
	5	Alten- und Pflegeheime (einschl. Hospiz)	0	0,0%
	6	Ambulante und teilstationäre Pflege- und Betreuungsdienste	0	0,0%

7	Aus- und Weiterbildungsstätten (z.B. Fachschulen)	0	0,0%
8	Allgemeiner Sozialdienst, kommunale Jugendhilfe	0	0,0%
9	Einrichtungen der Flüchtlingshilfe	0	0,0%
10	Ambulante und teikirchengemeinden	0	0,0%
11	Arztpraxen und andere therapeutische Praxen (Ergotherapie, Logopädie, Spieltherapie etc.)	0	0,0%
12	Öffentliche Verwaltung (z.B. Kommunen, Krankenkassen, Jugendamt)	1	2,6%
13	Fachübergreifende Dienste in Komplexeinrichtungen	0	0,0%
14	Sonstige	1	2,6%

v9bx2

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Arbeitsfeld 2. Nennung		
Gültige Werte	1	Einrichtungen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (z.B. Kitas)	0	0,0%
	2	Stationäre und teilstationäre Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe	0	0,0%
	3	Einrichtungen und Dienste der Eingliederungshilfe (einschl. WfbM)	0	0,0%
	4	Krankenhäuser, Kliniken, Reha-Einrichtungen	0	0,0%

5	Alten- und Pflegeheime (einschl. Hospiz)	0	0,0%
6	Ambulante und teilstationäre Pflege- und Betreuungsdienste	0	0,0%
7	Aus- und Weiterbildungsstätten (z.B. Fachschulen)	1	2,6%
8	Allgemeiner Sozialdienst, kommunale Jugendhilfe	0	0,0%
9	Einrichtungen der Flüchtlingshilfe	0	0,0%
10	Ambulante und teikirchengemeinden	0	0,0%
11	Arztpraxen und andere therapeutische Praxen (Ergotherapie, Logopädie, Spieltherapie etc.)	0	0,0%
12	Öffentliche Verwaltung (z.B. Kommunen, Krankenkassen, Jugendamt)	0	0,0%
13	Fachübergreifende Dienste in Komplexeinrichtungen	0	0,0%
14	Sonstige	3	7,7%
Fehlende Werte	System	35	89,7%

v9bt

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Arbeitsfeld Text		
Gültige Werte	77		35	89,7%
	Ehrenamt im Kriseninterventionsteam vom DRK		1	2,6%
	Rettungsdienst/DRK- Erwachsenenbildung		1	2,6%

Schriftstellerin, Projektmanagerin		1	2,6%
Verband		1	2,6%

v9c

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Position MUSS NOCH NEU		
Gültige Werte	1	Angelernt oder Hilfskraft	0	0,0%
	2	Fachkraft	28	71,8%
	3	Verwaltungskraft	0	0,0%
	4	Referent/in, Fachberater/in	0	0,0%
	5	Gruppenleitung/Stationsleitung etc.	6	15,4%
	6	KITA/Heim-/Pflegedienstleitung	2	5,1%
	7	Assistenz der Leitung	0	0,0%
	8	Geschäftsführung, Vorstand	0	0,0%
	9	Sonstiges	3	7,7%

v9ct

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Position Sonstiges Text		
Gültige Werte	77		33	84,6%
	99		1	2,6%
	Fachberater / Referent		1	2,6%
	Fachberaterin / Referent		1	2,6%
	Fallmanagement, Coach		1	2,6%

Freiberuflerin		1	2,6%
Stabsstelle der Pflegedirektion		1	2,6%

v9d

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Tätigkeitsbeschreibung, Text		
Gültige Werte	1		1	2,6%
	Begleitung und Tagesstrukturierung im Akutsetting, Beziehungsgestaltung, Krisenintervention.		1	2,6%
	Begleitung von Patienten mit psychischen Beeinträchtigungen in der Akutphase, Betreuung, Hilfe bei Diagnostik und Therapie		1	2,6%
	Begleitung, Betreuung und Überwachung von psychisch/psychiatrisch erkrankten Menschen, insbesondere in der Akutphase des Krankheitsbildes bzw. in Krisensituationen.		1	2,6%
	Behandlungspflege, Beobachten, Gespräche führen, Deeskalation, Gesundheitspflege		1	2,6%
	Beratende aufsuchende Tätigkeit, Referentin im Bildungszentrum für Pflegeberufe,		1	2,6%
	Betreuung der Kinder im Gruppendienst, Einzelförderung		1	2,6%
	Betreuung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen; mobiler Rettungsdienst; Dozent in der Erwachsenenbildung		1	2,6%
	Betreuung von Patienten; Einzelgespräche, Beobachtung, Organisation & Koordination		1	2,6%
	Betreuung, Alltagsbegleitung, Tagesstruktur, Krisenintervention, Beobachtung		1	2,6%

Bezugspflege, ambulante Suchttherapie (CRA), Gruppenmoderation, Fachfortbildung, Evaluation von Pflegeprojekten	1	2,6%
Bezugspflege, Kriseninterventionen usw.	1	2,6%
Coaching von Langzeitarbeitslosen Männern und Frauen nach/mit Einmündung in Arbeit, ü35, mindestens 5 Jahre arbeitslos vorab.	1	2,6%
Fachkrankenschwester für Psychiatrie im stationären Bereich (Geronto), Patientenversorgung von A bis E; Anleitung von Azubis, palliative Begleitung/Beratung	1	2,6%
Fachliche Entwicklung eines pflegerischen Teams für intensive psychiatrische Pflege	1	2,6%
Fachliche Weiterentwicklung, Projekte, Moderation von Gruppen (therapeutische), Patientenversorgung (Bezugsgruppensystem).	1	2,6%
Gesundheits- und Krankenpflegerin in einer allgemeinpsychiatrischen Tagesklinik; Bezugspflege, Betreuung von Gruppen, therapeutische Unterstützung (Psychoedukation)	1	2,6%
Gesundheits- und Krankenpflegerin auf offener Station; Bezugspflege, Angebot mehrerer Gruppen (SKT, Akupunktur, PMR, Alltag und Struktur)	1	2,6%
Grund- und Behandlungspflege, co-therapeutische Tätigkeiten, administrative Planung von Aufnahmen und Entlassungen	1	2,6%
Gruppen leiten, stellvertretende Stationsleitung, Projektleitung, Einführung, Bezugspflege	1	2,6%
Krankenpfleger in stat. Einrichtung	1	2,6%
MA im Bereich psycho-soziale Hilfen, stationäre Wohneinrichtung, Schwerpunkt Alltagsgestaltung- Betreuung	1	2,6%
Management Pflege	1	2,6%

Pflege sowie konzeptionelle und inhaltliche Weiterentwicklung der Pflege von Menschen mit schweren psychischen Erkrankung, geschlossene akupsykiatrische Station	1	2,6%
Pflege und Organisation einer Regelbehandlungsstation im nicht geförderten Bereich mit Patientenunterbringungsdauer ab 3 Jahren	1	2,6%
Pflegedienstleitung, Umstrukturierung, Aufbau eines Ausfallmanagements, berufsgruppenübergreifend, Pflegentwicklung	1	2,6%
Pflegeentwicklung, Projektarbeit, Forschung, Stationsleitung	1	2,6%
Pflegerische Mitarbeiterin auf einer psychosomatischen Station	1	2,6%
Projekte planen, Konzepte, Schreiben, Recherche, Kostenplanung, Personalführung	1	2,6%
Projektleitung und Öffentlichkeitsarbeit im Verband; in Klinik: Pflege psych.	1	2,6%
Resozialisierung suchtkranker Straftäter	1	2,6%
Stabsstelle für die Weiterentwicklung der Pflege, psychiatrische Fachklinik, nicht am Patienten tätig, beratende Funktion, diverse organisationelle Aufgaben, Fortbildungen	1	2,6%
Stationsleitung einer psychiatrischen Station (Organisation der Pflegenden, Weiterentwicklung des Stationskonzeptes); Kursleitung: Unterricht, Koordination und Konzeption.	1	2,6%
Strukturieren und organisieren des Stationsablaufs; Arbeit mit/am Patienten, Dokumentation	1	2,6%
Tagesstrukturierende Maßnahmen, psych. Entlastungsgespräche, syst. Gespräche, Alltagsbegleitung, Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitsleistungsfähigkeit, Arbeitsvermittlung/Wiedereingliederung, psych. Edukation, Verwaltungsaufgaben	1	2,6%

Teamleitung drier Stationen und Tagesklinik, Personalmanagement und fachliche Verantwortung und Mitarbeit als Teammitglied	1	2,6%
Teamleitung von einem Team mit ca. 25 Mit- arbeitern und Klientenarbeit (2 Klienten)	1	2,6%
Untersützung bei der Entgiftung, Stabilisation und Therapie von Alkohol- und Medikamen- tenabhängigen Menschen und Weitervermitt- lung (ambulantes System, Reha etc.)	1	2,6%
Versorgung und Betreuung von psychisch erkrankten Menschen	1	2,6%

v9ex1

	Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Adäquanz der Beschäfti- gung: Position	
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	15 38,5%
	1	trifft zu	19 48,7%
Fehlende Werte	77	f.f.	4 10,3%
	88	F.n.g.	0 0,0%
	99	k.A.	1 2,6%

v9ex2

	Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Adäquanz der Beschäfti- gung: Aufgaben	
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	18 46,2%
	1	trifft zu	16 41,0%
Fehlende Werte	77	f.f.	4 10,3%
	88	F.n.g.	0 0,0%
	99	k.A.	1 2,6%

v9ex3

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Adäquanz der Beschäftigung: Qualifikation		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	14	35,9%
	1	trifft zu	20	51,3%
Fehlende Werte	77	f.f.	4	10,3%
	88	F.n.g.	0	0,0%
	99	k.A.	1	2,6%

v9ex4

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Adäquanz der Beschäftigung: Vergütung		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	27	69,2%
	1	trifft zu	7	17,9%
Fehlende Werte	77	f.f.	4	10,3%
	88	F.n.g.	0	0,0%
	99	k.A.	1	2,6%

v9ex5

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Adäquanz der Beschäftigung: In keiner Hinsicht		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	32	82,1%
	1	trifft zu	2	5,1%
Fehlende Werte	77	f.f.	4	10,3%
	88	F.n.g.	0	0,0%
	99	k.A.	1	2,6%

v9ex6

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Adäquanz der Beschäftigung: Kann ich nicht beurteilen		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	34	87,2%
	1	trifft zu	4	10,3%
Fehlende Werte	77	f.f.	0	0,0%
	88	F.n.g.	0	0,0%
	99	k.A.	1	2,6%

v9ex7

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Adäquanz der Beschäftigung: Andere Hinsicht		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	32	82,1%
	1	trifft zu	2	5,1%
Fehlende Werte	77	f.f.	4	10,3%
	88	F.n.g.	0	0,0%
	99	k.A.	1	2,6%

v9ex7t

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Adäquanz der Beschäftigung: Andere Hinsicht Text		
Gültige Werte			2	5,1%
	77		34	87,2%
	99		1	2,6%

Ich fungiere als Heilpädagogin, werde aber als HEP bezahlt. Stu- diere nun CMH. Habe Förderantrag gestellt, wird von der Verbundsleitung nicht befürwortet	1	2,6%
Mit Potential nach oben	1	2,6%

v9f

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Bei Gesellschafter be- schäftigt?		
Gültige Werte	0	Bei keinem davon	34	87,2%
	1	vBS Bethel	0	0,0%
	2	Ev. Krankenhaus Bielefeld	3	7,7%
	3	Hoffnungstaler Stiftungen Lobetal	0	0,0%
	4	Evangelisches Johannes- werk	0	0,0%
	5	Evangelisches Perthes Werk	0	0,0%
	6	Diakonische Stiftung Wit- tekindshof	0	0,0%
	7	Diakonie Stiftung Salem	0	0,0%
	8	Stiftung Eben-Ezer	1	2,6%
	9	Diakonisches Werk Ennepe-Ruhr/Hagen	0	0,0%
	10	Diakonisches Werk Bott- rop-Gladbeck-Dorsten	0	0,0%
	11	Diakonisches Werk der ev. Lutherischen. Kirche in Oldenburg	0	0,0%
	12	Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghau- sen	0	0,0%

	13	Diakonie Ruhr-Hellweg	0	0,0%
	14	Diakonie Deutschland – evangelischer Bundesver- band	0	0,0%
Fehlende Werte	99		1	2,6%

v10

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Anzahl Jahre Berufserfah- rung		
Gültige Werte	0	Keine	0	0,0%
	1	weniger als 1 Jahr	1	2,6%
	2	1 bis 2 Jahre	5	12,8%
	3	3 - 5 Jahre	7	17,9%
	4	6- 10 Jahre	8	20,5%
	5	Mehr als 10 Jahre	18	46,2%

v11

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Ehrenamt		
Gültige Werte	0	nein	32	82,1%
	1	ja	7	17,9%

v11a

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Umfang in Stunden		
N	Gültig		7	
	Fehlend		32	
Zentrale Tendenz und Streuung	Mittelwert		3,286	
	Standardabweichung		2,3427	
	Perzentil 25		1,500	

	Perzentil 50		2,000		
	Perzentil 75		5,000		
Bezeichnete Werte	77,0	f.f.		32	82,1%
	99,0	k.A.		0	0,0%

v12x1

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Info Studiengang: Internet-recherche		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	25	64,1%
	1	trifft zu	14	35,9%

v12x2

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Info Studiengang: Mund-propaganda		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	25	64,1%
	1	trifft zu	14	35,9%

v12x3

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Info Studiengang: Arbeit-geber		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	28	71,8%
	1	trifft zu	11	28,2%

v12x4

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Info Studiengang: Familie und Freunde		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	34	87,2%
	1	trifft zu	5	12,8%

v12x5

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Info Studiengang: Schule oder andere Bildungseinrichtung		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	35	89,7%
	1	trifft zu	4	10,3%

v12x6

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Info Studiengang: Flyer, Plakat, Postkarte		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	38	97,4%
	1	trifft zu	1	2,6%

v12x7

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Info Studiengang: Veranstaltung		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	36	92,3%
	1	trifft zu	3	7,7%

v12x8

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Info Studiengang: Zeitungsbericht / Pressemitteilung		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	35	89,7%
	1	trifft zu	4	10,3%

v12x9

		Wert	Anzahl	Prozent

Standardattribute	Label	Info Studiengang: Anderes		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	36	92,3%
	1	trifft zu	3	7,7%

v12x9t

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Anderes, Text		
Gültige Werte	77		32	82,1%
	Arbeitskollege		1	2,6%
	Durch Kollegen		1	2,6%
	Durch Kollegen, die den Studiengang absolviert haben		1	2,6%
	Kollegen		1	2,6%
	Per Email in einem Netzwerk		1	2,6%
	Studiengangsleitung meines BA Studiums		1	2,6%
	Vorheriges Studium an der FHDD		1	2,6%

v13x1

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Gründe für FH: Passendes Fach / Studiengang		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	2	5,1%
	1	trifft zu	36	92,3%
	11		1	2,6%

v13x2

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Gründe für FH. Guter Ruf		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	28	71,8%

1	trifft zu	11	28,2%
---	-----------	----	-------

v13x3

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Gründe für FH: Größe		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	33	84,6%
	1	trifft zu	6	15,4%

v13x4

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Gründe für FH: Diakonisches Profil		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	33	84,6%
	1	trifft zu	6	15,4%

v13x5

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Gründe für FH: Berufsbegleitendes Studium		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	7	17,9%
	1	trifft zu	32	82,1%

v13x6

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Gründe für FH: Studium ohne Abitur		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	35	89,7%
	1	trifft zu	4	10,3%

v13x7

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Gründe für FH: Anrechnungsmöglichkeiten		

Gültige Werte	0	trifft nicht zu	37	94,9%
	1	trifft zu	2	5,1%

v13x8

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Gründe für FH: Wunsch des Arbeitgebers		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	37	94,9%
	1	trifft zu	2	5,1%

v13x9

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Gründe für FH: Nähe zum Wohnort		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	36	92,3%
	1	trifft zu	3	7,7%

v13x10

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Gründe für FH: Günstige Studiengebühren		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	38	97,4%
	1	trifft zu	1	2,6%

v13x11

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Gründe für FH: Empfehlung		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	37	94,9%
	1	trifft zu	2	5,1%

v13x12

		Wert	Anzahl	Prozent

Standardattribute	Label	Gründe für FH: Sonstiges		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	35	89,7%
	1	trifft zu	4	10,3%

v13x12t

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Sonstiges, Text		
Gültige Werte	77		35	89,7%
	Eigene Vorerfahrung		1	2,6%
	Einzigste Möglichkeit dieser Fachrichtung		1	2,6%
	Gute Erfahrung, bekannte Dozenten		1	2,6%
	Zufriedenheit im BA		1	2,6%

v14

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	An anderen Hochschulen beworben?		
Gültige Werte	0	nein	38	97,4%
	1	ja, an einer	0	0,0%
	2	ja, an mehreren	1	2,6%

v15x1

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Erwartungen beruflich: Übernahme neuer / anderer Aufgaben		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	11	28,2%
	1	trifft zu	28	71,8%

v15x2

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Erwartungen beruflich: Übernahme einer Lei- tungsposition		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	33	84,6%
	1	trifft zu	6	15,4%

v15x3

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Erwartungen beruflich: Höheres Gehalt		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	23	59,0%
	1	trifft zu	16	41,0%

v15x4

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Erwartungen beruflich: Sicherung der eigenen Position / der Stelle		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	33	84,6%
	1	trifft zu	6	15,4%

15x5

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Erwartungen beruflich: Kompetenzerwerb bzw. - erweiterung für die berufli- che Tätigkeit		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	4	10,3%
	1	trifft zu	35	89,7%

v15x6

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Erwartungen beruflich: Allgemein bessere Auf- stiegs- und Berufschancen		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	17	43,6%
	1	trifft zu	22	56,4%

v15x7

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Erwartungen beruflich: Allgemein höhere Aner- kennung		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	28	71,8%
	1	trifft zu	11	28,2%

v15x8

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Erwartungen beruflich: Weiterentwicklung / Ver- besserung des Arbeitsfel- des		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	10	25,6%
	1	trifft zu	29	74,4%
Fehlende Werte	77	F. n.g.	0	0,0%

15x9

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Erwartungen beruflich: Sonstiges		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	38	97,4%
	1	trifft zu	1	2,6%

v15x9t

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Erwartungen beruflich: Sonstiges, Text		
Gültige Werte	77		38	97,4%
	Ausland		1	2,6%

v16

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Schätzung Zeitaufwand Selbstlernphasen		
Gültige Werte	1	1-2 Stunden	2	5,1%
	2	3-5 Stunden	9	23,1%
	3	6 -10 Stunden	19	48,7%
	4	mehr als 10 Stunden	8	20,5%
	5	Weiß nicht	1	2,6%

v17

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Voraussichtliche wöchent- liche Arbeitszeit während des Studiums		
Gültige Werte	1	Weniger als 10 Stunden	0	0,0%
	2	10 - 19 Stunden	2	5,1%
	3	20 - 29 Stunden	8	20,5%
	4	30- 39 Stunden	17	43,6%
	5	mehr als 39 Stunden	11	28,2%
	6	weiß ich (noch) nicht	1	2,6%

v18x1

		Wert	Anzahl	Prozent

Standardattribute	Label	Sorgen: Nichts		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	31	79,5%
	1	trifft zu	8	20,5%

v18x2

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Sorgen: Finanzierung		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	21	53,8%
	1	trifft zu	12	30,8%
	77	f.f.	6	15,4%

v18x3

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Sorgen: Vereinbarkeit mit dem Beruf		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	17	43,6%
	1	trifft zu	16	41,0%
	77	f.f.	6	15,4%

v18x4

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Sorgen: Vereinbarkeit mit Familie / Partnerschaft		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	15	38,5%
	1	trifft zu	18	46,2%
	77	f.f.	6	15,4%

v18x5

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Sorgen: Fachliche Studienanforderungen		

Gültige Werte	0	trifft nicht zu	30	76,9%
	1	trifft zu	3	7,7%
	77	f.f.	6	15,4%

v18x6

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Sorgen: Allgemeine Studienanforderungen		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	20	51,3%
	1	trifft zu	13	33,3%
	77	f.f.	6	15,4%

v18x7

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Sorgen: Wissenschaftliches Arbeiten		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	22	56,4%
	1	trifft zu	11	28,2%
	77	f.f.	6	15,4%

v18x8

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Sorgen: ELearning		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	32	82,1%
	1	trifft zu	1	2,6%
	77	f.f.	6	15,4%

v18x9

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Sorgen: Anderes		
Gültige Werte	0	trifft nicht zu	33	84,6%

1	trifft zu	0	0,0%
77	f.f.	6	15,4%

v18x9t

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Sorgen: Anderes, Text		
Gültige Werte	77		39	100,0%

v19

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Geschlecht		
Gültige Werte	0	weiblich	21	53,8%
	1	männlich	18	46,2%

v20

		Wert
Standardattribute	Label	Alter
N	Gültig	38
	Fehlend	1
Zentrale Tendenz und Streuung	Mittelwert	35,24
	Standardabweichung	9,213
	Perzentil 25	26,00
	Perzentil 50	34,00
	Perzentil 75	42,00

v21

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Entfernung Wohnort		
Gültige Werte	1	unter 20 km	4	10,3%
	2	20- 50 km	3	7,7%

3	50 -100 km	6	15,4%
4	100 - 200 km	8	20,5%
5	Mehr als 200 km	18	46,2%

v22

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Bundesland		
Gültige Werte	1	NRW	22	56,4%
	2	Baden-Württemberg	1	2,6%
	3	Bayern	4	10,3%
	4	Berlin	2	5,1%
	5	Brandenburg	0	0,0%
	6	Bremen	0	0,0%
	7	Hamburg	1	2,6%
	8	Hessen	1	2,6%
	9	Mecklenburg-Vorpommern	0	0,0%
	10	Niedersachsen	2	5,1%
	11	Rheinland-Pfalz	5	12,8%
	12	Saarland	0	0,0%
	13	Sachsen	0	0,0%
	14	Sachsen-Anhalt	0	0,0%
	15	Schleswig-Holstein	0	0,0%
	16	Thüringen	0	0,0%
	17	Ausland	1	2,6%

v23m

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Geburtsland Mutter		

Gültige Werte	1	Deutschland	34	87,2%
	2	Anderes Land	4	10,3%
Fehlende Werte	99	k.A.	1	2,6%

v23mt

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Anderes Geburtsland Mutter, Text		
Gültige Werte	77		34	87,2%
	99		2	5,1%
	Polen		1	2,6%
	Russland		1	2,6%
	Ukraine		1	2,6%

v23v

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Geburtsland Vater		
Gültige Werte	1	Deutschland	34	87,2%
	2	Anderes Land	4	10,3%
Fehlende Werte	99	k.A.	1	2,6%

v23vt

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Anderes Geburtsland Mutter, Text		
Gültige Werte	77		34	87,2%
	99		2	5,1%
	Polen		2	5,1%
	Russland		1	2,6%

v23b

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Geburtsland Befragte/r		
Gültige Werte	1	Deutschland	36	92,3%
	2	Anderes Land	1	2,6%
Fehlende Werte	99	k.A.	2	5,1%

v23bt

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Anderes Geburtsland Mutter, Text		
Gültige Werte	77		37	94,9%
	99		1	2,6%
	Frankreich		1	2,6%

v24

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Staatsangehörigkeit		
Gültige Werte	1	Deutsch	37	94,9%
	2	Eine andere	2	5,1%
	3	Sowohl deutsche als auch eine andere	0	0,0%

v24t

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Andere Staatsangehörigkeit, Text		
Gültige Werte	77		37	94,9%
	französische		1	2,6%
	polnisch		1	2,6%

v25m

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Höchster Bildungsabschluss Mutter		
Gültige Werte	1	Ohne Schulabschluss	2	5,1%
	2	Hauptschule o.ä.	11	28,2%
	3	Mittlere Reife o.ä.	14	35,9%
	4	FHR/Abi	1	2,6%
	5	Hochschulabschluss	8	20,5%
	6	Anderer Abschluss	0	0,0%
Fehlende Werte	99	k.A.	3	7,7%

v25mt

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Sonstiger Bildungsabschluss Mutter, Text		
Gültige Werte			1	2,6%
	77		36	92,3%
	99		2	5,1%

v25v

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Höchster Bildungsabschluss Vater		
Gültige Werte	1	Ohne Schulabschluss	2	5,1%
	2	Hauptschule o.ä.	12	30,8%
	3	Mittlere Reife o.ä.	10	25,6%
	4	FHR/Abi	3	7,7%
	5	Hochschulabschluss	9	23,1%
	6	Anderer Abschluss	0	0,0%

Fehlende Werte	99	k.A.	3	7,7%
----------------	----	------	---	------

v25vt

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Sonstiger Bildungsabschluss Vater, Text		
Gültige Werte			1	2,6%
	77		34	87,2%
	99		2	5,1%
	Meister Handwerk		1	2,6%
	Meister im Handwerk		1	2,6%

v26

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Kinder		
Gültige Werte	0	nein	26	66,7%
	1	ja	13	33,3%

v26a

		Wert
Standardattribute	Label	Anzahl Kinder
N	Gültig	13
	Fehlend	26
Zentrale Tendenz und Streuung	Mittelwert	1,85
	Standardabweichung	,689
	Perzentil 25	1,00
	Perzentil 50	2,00
	Perzentil 75	2,00

v26b

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Anzahl Kinder unter 18		
Gültige Werte	0		2	5,1%
	1		4	10,3%
	2		6	15,4%
	3		1	2,6%
Fehlende Werte	77		26	66,7%

v27

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Zu pflegende Angehörige		
Gültige Werte	0	nein	37	94,9%
	1	ja	2	5,1%

v28

		Wert	Anzahl	Prozent
Standardattribute	Label	Körperliche oder gesundheitliche Beeinträchtigungen		
Gültige Werte	0	nein	36	92,3%
	1	ja	3	7,7%

Anhang B: Fragebogen

FRAGEBOGEN FÜR BEWERBERINNEN UND STUDIENANFÄNGERINNEN AN DER FACHHOCHSCHULE DER DIAKONIE

Liebe/r Bewerber/in, liebe/r Studienanfänger/in,

im Rahmen des Projektes „Berufsintegrierte Studiengänge zur Weiterqualifizierung im Sozial- und Gesundheitswesen“ (BEST WSG) führen wir eine Evaluation der berufsbegleitenden Studienangebote an der Fachhochschule der Diakonie durch. Wir möchten Erkenntnisse darüber gewinnen, wer, aus welchen Gründen und mit welchen beruflichen Vorerfahrungen sich für unser Studienangebot interessiert, um es möglichst passgenau an den jeweiligen Voraussetzungen und Interessen ausrichten zu können. Aus diesem Grund bitten wir Sie, unsere Befragung zu unterstützen und den vorliegenden Fragebogen auszufüllen.

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig, ebenso die Beantwortung einzelner Fragen. Ihre Angaben und Daten sind selbstverständlich anonym, ein Rückschluss auf Ihre Person ist nicht möglich.

Da mehrere Befragungen vorgesehen sind (im Studienverlauf und nach Ende des Studiums), ist es wichtig, dass wir Ihre Antworten aus den einzelnen Befragungen einander zuordnen können. Um eine anonyme Zuweisung Ihrer Daten zu gewährleisten, bitten wir Sie daher, nachfolgend Ihren persönlichen Code gemäß des unten stehenden Musters auf dem Fragebogen zu notieren. Dieser Code wird bei allen nachfolgenden Befragungen nach dem gleichen Muster abgefragt, daher brauchen Sie ihn sich nicht zu merken.

	Erster Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter	Zweiter Buchstabe des Vornamens Ihres Vaters	Ihr Geburtstag	Dritter Buchstabe Ihres Geburtsortes	Vorletzter Buchstabe Ihres Vornamens
Beispiel:	<u>C</u> ludia	<u>P</u> eter	<u>05</u> .03.1990	<u>B</u> ielefeld	Phil <u>ip</u> p
Das ergibt den Code:	C	E	05	E	P
Tragen Sie nun bitte unten Ihren persönlichen Code ein (nur die Buchstaben und Ziffern, <u>nicht</u> die Namen)					
Ihr Code:					

Anmerkung: Falls Sie zu einer der Fragen keine Angabe machen können, tragen Sie in das Feld bitte ein X ein.

1. Welchen höchsten Schulabschluss haben Sie erreicht?

- Kein Schulabschluss
- Hauptschulabschluss oder vergleichbarer Schulabschluss
- Mittlere Reife oder vergleichbarer Schulabschluss
- Fachhochschulreife (Fachabitur)
- Fachgebundene Hochschulreife
- Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

2. Welche Berufs- oder Studienabschlüsse haben Sie erreicht? (Mehrfachnennungen möglich)

- Weder Berufsabschluss noch Studienabschluss
- Abschluss eines Berufsgrundbildungsjahrs und Berufsvorbereitungsjahrs
- Abschluss einer einjährigen Ausbildung an einer Berufsfachschule /-kolleg, z.B. für Gesundheits- und Sozialberufe (z. B. Kranken- oder Altenpflegehelfer/-in, Heilerziehungspflegehelferin)
- Abschluss einer Ausbildung im dualen System (Lehre) oder einer mehrjährigen schulischen Ausbildung an einer Berufsfachschule, incl. Schulen des Gesundheitswesens
- Abschluss einer Fachoberschule (FOS 13), Berufsoberschule oder eines Berufsgymnasiums u.ä.
- Abschluss Meister-/Technikerausbildung auch Abschluss an Fachschulen und Fachakademien oder gleichwertiger Abschluss (z.B. Fachwirt)
- Fachhochschulabschluss, auch Abschluss einer Berufsakademie oder Ingenieurschule
- Universitätsabschluss
- Promotion
- anderes, und zwar _____

3. Haben Sie Ihre Studienberechtigung ausschließlich über einen der folgenden Wege erworben?

- Aufstiegsfortbildung (Meister, Techniker etc.) Fachschul- oder gleichwertiger Fortbildungsabschluss
- Berufliche Qualifikation (abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufspraxis)
- Begabtenprüfung
- Eignungs- oder Zulassungsprüfung
- Probestudium
- Anerkennung eines ausländischen Schulabschlusses
- Nichts davon

4. Falls Sie bereits seine Ausbildung absolviert haben Welchen Ausbildungsberuf haben Sie gelernt? (Mehrfachnennungen möglich)

- Kein Ausbildungsabschluss vorhanden
- Altenpfleger/in
- Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in
- Heilerziehungspfleger/in
- Heilpädagoge/-pädagogin
- Ergotherapeut/in
- MFA / ZFA
- MTA / OTA
- Erzieher/in
- Diakon/in
- Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen
- Anderes, und zwar _____

5. Haben Sie in der Vergangenheit eine Ausbildung begonnen und nicht abgeschlossen?

- nein
- ja, und zwar _____

5a. Falls ja, aus welchen Gründen haben Sie die Ausbildung abgebrochen?

- Gesundheitliche Probleme
- Finanzielle Probleme
- Schwangerschaft / Kindererziehung
- Familiäre Verpflichtungen z.B. Pflege von Angehörigen
- Erwerbstätigkeit
- Zweifel am Sinn der Ausbildung
- Unzufriedenheit mit den Ausbildungsinhalten
- Unzufriedenheit mit den Ausbildungsbedingungen
- Interesse am Beruf verloren / Beruf entsprach nicht den Erwartungen
- Nicht bestandene Prüfung / Leistungsprobleme
- Sonstiges _____

5b. In welchem Ausbildungsjahr haben Sie die Ausbildung abgebrochen?

| _____ | (Bitte tragen Sie hier das Ausbildungsjahr ein)

6. Falls Sie bereits ein Studium abgeschlossen haben: welches Studienfach haben Sie studiert?
(bitte nur ausfüllen, wenn ein Studienabschluss vorliegt)

6a. Welchen Abschluss haben Sie erworben?

- Bachelor
- Master
- Diplom
- Magister
- Staatsexamen
- Sonstiges, und zwar _____

7. Haben Sie in der Vergangenheit ein Studium begonnen und nicht abgeschlossen?

- Nein
- Ja, und zwar _____

7a. Falls ja, aus welchen Gründen haben Sie das Studium abgebrochen?

- Gesundheitliche Probleme
- Finanzielle Probleme
- Schwangerschaft / Kindererziehung
- Familiäre Probleme / Pflege von Angehörigen
- Erwerbstätigkeit
- Zweifel am Sinn des Studium
- Unzufriedenheit mit den Studieninhalten
- Unzufriedenheit mit den Studienbedingungen
- Interesse am Fach verloren / Fach entsprach nicht den Erwartungen
- Nicht bestandene Prüfung / Leistungsprobleme
- Sonstiges _____

7b. In welchem Semester haben Sie Ihr Studium abgebrochen?

| _____ | (Bitte tragen Sie hier die Semesterzahl ein)

8. Haben Sie in den letzten 5 Jahren eine oder mehrere Fort- oder Weiterbildungen absolviert?

- Nein
- Ja, und zwar _____

BERUFLICHE SITUATION

9. Mit welchem Stellenanteil sind Sie derzeit beschäftigt? (falls Sie in mehreren Beschäftigungsverhältnissen angestellt sind, zählen Sie die Anteile bitte zusammen)

- Vollzeit
- Teilzeit, und zwar mit einem Stellenanteil von _____% (bitte eintragen)
- Nicht erwerbstätig (weiter mit Frage 10)

9a. Sind Sie in mehreren Beschäftigungsverhältnissen angestellt?

- nein ja

9b. In welchem Arbeitsfeld sind Sie beschäftigt?

- Einrichtungen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (z.B. Kitas)
- Stationäre und teilstationäre Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe
- Einrichtungen und Dienste der Eingliederungshilfe (einschl. WfbM)
- Krankenhäuser, Kliniken, Reha-Einrichtungen
- Alten- und Pflegeheime
- Ambulante und teilstationäre Pflege- und Betreuungsdienste
- Aus- und Weiterbildungsstätten (z.B. Fachschulen)
- Allgemeiner Sozialdienst, kommunale Jugendhilfe
- Einrichtungen der Flüchtlingshilfe
- Kirchengemeinden
- Arztpraxen und andere therapeutische Praxen (Ergotherapie, Logopädie, Spieltherapie etc.)
- Öffentliche Verwaltung (z.B. Kommunen, Krankenkassen, Jugendamt)

- Fachübergreifende Dienste in Einrichtungen mit mehreren Arbeitsfeldern
- Sonstige, und zwar _____

9c. Welche Stellung bzw. Position bekleiden Sie in Ihrer Einrichtung bzw. in Ihrem Betrieb?

- angelernte bzw. Hilfskraft im o.g. Arbeitsfeld
- Fachkraft im o.g. Arbeitsfeld
- Verwaltungskraft im o.g. Arbeitsfeld
- Referent/in oder Fachberater/in
- Assistenz der Leitung / der Geschäftsführung
- Gruppenleitung, Stationsleitung, Abteilungsleitung u.ä.
- KITA-/ Heimleitung, Pflegedienstleitung, Bereichsleitung, Projektleitung, u.ä.
- Geschäftsführung, Vorstand u.ä.
- andere Position, und zwar _____

9d. Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Tätigkeit und Ihre Hauptaufgaben:

9e. In welcher Hinsicht entspricht Ihre derzeitige Tätigkeit Ihrem (beruflichen) Ausbildungsstand?

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Hinsichtlich der beruflichen Position
- Hinsichtlich des Niveaus der Aufgaben / Anforderungen
- Hinsichtlich der fachlichen Qualifikation
- Hinsichtlich der Vergütung
- In keiner Hinsicht
- Kann ich nicht beurteilen
- Hinsichtlich anderer Aspekte, und zwar _____

9f. Sind Sie bei einem der folgenden Gesellschafter der FH der Diakonie beschäftigt?

- vBS Bethel (ohne Hoffnungstaler Stiftung Lobetal und EvKB)
- Evangelisches Krankenhaus Bielefeld
- Hoffnungstaler Stiftungen Lobetal
- Evangelisches Johanneswerk
- Evangelisches Perthes Werk
- Diakonische Stiftung Wittekindshof
- Diakonie Stiftung Salem
- Stiftung Eben-Ezer
- Diakonisches Werk Ennepe-Ruhr/Hagen
- Diakonisches Werk Bottrop-Gladbeck-Dorsten
- Diakonisches Werk der ev. Lutherischen Kirche in Oldenburg
- Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen
- Diakonie Ruhr-Hellweg
- Diakonie Deutschland – evangelischer Bundesverband
- Bei keinem davon

10. Über wie viele Jahre Berufserfahrung verfügen Sie (die Ausbildungszeit nicht mitgerechnet)?

- Keine
- Weniger als 1 Jahr
- 1 - 2 Jahre
- 3 - 5 Jahre
- 6 - 10 Jahre
- Mehr als 10 Jahre

11. Sind Sie ehrenamtlich tätig?

- nein ja, im Umfang von durchschnittlich _____ Std/Woche *(bitte eintragen)*

12. Wie sind Sie auf den Studiengang aufmerksam geworden? (Mehrfachnennungen möglich)

- durch Internetrecherche
- durch Mundpropaganda
- durch Arbeitgeber
- durch Familie und Freunde
- durch die Schule oder eine andere Bildungseinrichtung
- durch Flyer / Plakat / Postkarte
- durch eine Veranstaltung
- durch einen Zeitungsbericht / eine Pressemitteilung
- anderes, und zwar _____

13. Aus welchen Gründen haben Sie sich für die FH der Diakonie entschieden? (Bitte kreuzen Sie maximal drei Antworten an)

- Passendes Studienfach / passender Studiengang
- Guter Ruf der FH
- Größe der FH
- Diakonisches Profil der FH
- Möglichkeit eines berufsbegleitenden Studiums
- Möglichkeit eines Studiums ohne Abitur
- Anrechnungsmöglichkeiten
- Wunsch des Arbeitgebers
- Nähe zum Wohnort
- Vergleichsweise günstige Studiengebühren
- Empfehlung von anderen
- Anderes, und zwar _____

14. Haben Sie sich parallel an einer oder mehreren anderen Hochschule/n um einen Studienplatz beworben?

- nein ja, an einer ja, an mehreren

15. Welche Erwartungen verknüpfen Sie mit dem Studium in Bezug auf Ihre berufliche Situation?

(Bitte kreuzen Sie maximal drei Antworten an)

- Übernahme neuer / anderer Aufgaben
- Übernahme einer Leitungsposition
- Höheres Gehalt
- Sicherung der eigenen Position / der Stelle
- Kompetenzerwerb bzw. -erweiterung für die berufliche Tätigkeit
- Allgemein bessere Aufstiegs- und Berufschancen
- Allgemein höhere Anerkennung aufgrund von Hochschulabschluss
- Weiterentwicklung / Verbesserung meiner Arbeit
- Anderes, und zwar _____

16. Wie schätzen Sie den durchschnittlichen wöchentlichen Zeitaufwand für das Selbststudium, d.h. die Selbstlernphasen außerhalb von Präsenzveranstaltungen und Vorlesungen, ein?

- 1 - 2 Stunden
- 3 - 5 Stunden
- 6 - 10 Stunden
- mehr als 10 Stunden
- weiß ich nicht

17. Wie viele Stunden in der Woche werden Sie voraussichtlich während des Studiums beruflich und/oder ehrenamtlich tätig sein?

- Weniger als 10 Stunden
- 10 - 19 Stunden
- 20 - 29 Stunden
- 30 - 39 Stunden
- Mehr als 39 Stunden
- Weiß ich (noch) nicht

18. Was bereitet Ihnen derzeit Sorgen, wenn Sie an das Studium denken?

- Nichts
- Finanzierung
- Vereinbarkeit mit der Berufstätigkeit

- Vereinbarkeit mit der Familie / Partnerschaft
- Fachliche Studienanforderungen (z.B. fachbezogene oder schulische Vorkenntnisse)
- Allgemeine Studienanforderungen (z.B. Hausarbeiten, Referate, Prüfungen etc.)
- Wissenschaftliches Arbeiten
- ELearning / Lernen am PC
- Anderes, und zwar _____

ANGABEN ZUR PERSON

19. Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

- weiblich männlich

20. Wie alt sind Sie?

_____ Jahre

21 . Wie groß ist die Entfernung Ihres Wohnorts zur FH?

- < 20 km 20- 50 km 50- 100 km 100 -200 km > 200 km

22. In welchem Bundesland wohnen Sie?

23. Wo sind Sie und Ihre Eltern geboren?

Geburtsland Mutter

Deutschland

anderes Land, und zwar _____

keine Angabe

Geburtsland Vater

Deutschland

anderes Land, und zwar _____

keine Angabe

Ihr Geburtsland

Deutschland

anderes Land, und zwar _____

keine Angabe

24. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

- Die deutsche
- Eine andere, und zwar _____
- Sowohl die deutsche als auch eine andere, und zwar _____
- keine Angabe

25. Über welchen Bildungsabschluss verfügen Ihre Eltern?

Mutter

- ohne Schulabschluss
- Hauptschulabschluss oder vergleichbarer Schulabschluss
- Mittlere Reife o. vergleichbarer Schulabschluss
- Fachhochschulreife/Abitur oder vergleichbarer Schulabschluss
- Abgeschlossenes Studium
- Sonstiges, und zwar _____
- keine Angabe

Vater

- ohne Schulabschluss
- Hauptschulabschluss oder vergleichbarer Schulabschluss
- Mittlere Reife o. vergleichbarer Schulabschluss
- Fachhochschulreife/Abitur oder vergleichbarer Schulabschluss
- Abgeschlossenes Studium
- Sonstiges, und zwar _____
- keine Angabe

26. Wie viele Kinder unter 18 Jahren haben Sie?

- nein
- ja, und zwar _____, davon sind _____ unter 18 (bitte jeweils die Anzahl eintragen)

27. Haben Sie zu pflegende Angehörige, die Sie selbst versorgen?

- nein
- ja

28. Haben Sie körperliche oder gesundheitliche Beeinträchtigungen, die das Studium erschweren könnten?

- nein
- ja

Im Folgenden haben Sie die Möglichkeit, Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge oder Kommentare zum Fragebogen oder zu den einzelnen Fragen anzubringen.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Haben Sie noch Fragen? Dann kontaktieren Sie uns gerne!

Michael Kriegel: 0521-144 2723; Email: michael.kriegel@fhdd.de

Johanna Lojewski: 0521-144 2724; Email: johanna.lojewski@fhdd.de